

04/14

# unisono

Zeitschrift des Sächsischen Chorverbandes e.V.

90 Jahre Sächsischer  
Sängerbund / Sächsi-  
scher Chorverband

Mitgliederversamm-  
lung des Sächsischen  
Chorverbandes

Berichte vom Tag der  
Sachsen in Großenhain



*Männerchor Leipzig Nord unter der Leitung von Detlef Schneider beim Festkonzert zum  
90. Jahrestag des Sächsischen Sängerbundes / Sächsischen Chorverbandes*

*Foto: Andreas Forker*



Sächsischer  
Chorverband e.V.

## Sechs Jahre mit und für sächsische Laienchöre

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger,



aus Gründen der persönlichen Lebensplanung habe ich zur Mitgliederversammlung unseres Verbandes im Oktober nicht wieder als Präsident kandidiert. Sechs Jahre spannender, aufregender und erkenntnisreicher Arbeit für den Verband gingen zu Ende. Als Gast bei vielen Chorveranstaltungen konnte ich die Begeisterung und Leidenschaft unserer Mitglieder erleben.

Gewählt mit der Erwartung die Organisation und Arbeitsfähigkeit des Sächsischen Chorverbandes weiter zu entwickeln, stand für mich zunächst die Aufgabe viele Abläufe und viele einsatzbereite und engagierte Menschen kennen zu lernen. Dies ist der nachhaltigste Eindruck meiner Amtszeit. Egal, ob Mitglied des SCV-Präsidiums, Chorvorstand, Präsidiumsmitglied eines Regionalverbandes, Projektleiter, Geschäftsstellenmitarbeiter oder Chorleiter, alle vermittelten mir in vielen offenen, manchmal auch kritischen Gesprächen, ein ehrliches Bild der Erfolge und Herausforderungen. Auch lernte ich, als Nichtsänger, das Wesen der sächsischen Chorkultur kennen und lieben. Dafür bedanke ich mich bei allen Mitstreitern und Wegbegleitern!

Mit dem erworbenen Wissen und dem Rückhalt im Verband war es mir möglich, dem Chorsingen als wesentlichen Teil der sächsischen Kultur in der Politik mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen und die Förderung zu verbessern. Alle Erfolge sind natürlich ein Ergebnis der gemeinsamen Aktivitäten der Mitglieder unseres Verbandes. Darüber und über noch zu lösende Herausforderungen ist im Bericht des Präsidiums des SCV an die Mitgliederversammlung vom 5. Oktober auch auf der Homepage des Verbandes ([www.saechsischer-chorverband.de/media/Texte/MV/Bericht.des.Praesidiums.pdf](http://www.saechsischer-chorverband.de/media/Texte/MV/Bericht.des.Praesidiums.pdf)) nachzulesen.

Zu meinen letzten Aufgaben gehörte die Vorbereitung und Durchführung der Feier des 90. Jahrestages unseres Verbandes. Der Beginn der Aufarbeitung der Geschichte förderte viele interessante Details zu tage. Eine wichtige Schlussfolgerung daraus: Erfolgreich ist, wer immer wieder auf veränderte Bedingungen reagiert. Gustav Heinemann sagte dazu: „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude beim Chorgesang, sowie Kraft und Ausdauer für das Meistern der Zukunft. Dazu noch ein Rat von Heinemann: „Es hilft nichts, das Unvollkommene heutiger Wirklichkeit zu höhnen oder das Absolute als Tagesprogramm zu predigen. Laßt uns stattdessen durch Kritik und Mitarbeit die Verhältnisse Schritt für Schritt ändern.“

Ich werde mit Interesse und vielleicht auch mal mit Rat die Entwicklung des Verbandes verfolgen.

Ihr  
*Sigo Cramer*

Sigo Cramer  
Ehrenpräsident



### Stift-Halter

Mal wieder keinen Stift zur Hand um Änderungen an den Noten vorzunehmen oder kleine Notizen aufzuschreiben? Wir haben die Lösung: Der kleine **Stift-Halter** lässt sich ganz einfach in jede Noten-Mappe einheften und hat Platz für einen Bleistift mit Radiergummi.

In verschiedenen Farben erhältlich

Anfragen und Bestellungen bitte unter:  
**volkmar\_hennig@web.de**

## @alle-noten.de

### Der Online-Notenversand

#### Kinder - und Jugendchor

**99 Songs im Chor - Poppiges für zwei Stimmen** Neu

Das Chorbuch eignet sich für 9- bis 12-jährige Sängerinnen und Sänger und bietet hierfür neben den vielen Popsongs auch deutsche Volks- und Kinderlieder und internationales Liedgut. Ergänzt wird die Auswahl durch zahlreiche Kanons, Übungen, Spielideen und experimentelle Stücke.

BE2652 ..... € 24,99

---

**Weihnachtslieder für Kinder**

Eine bunte Vielfalt an deutschen und internationalen Liedern zur Advents-, Weihnachts- und Winterzeit. Kindgerechte Lieder, die sich für Kinder bis 9 Jahre eignen: zum Singen und Bewegen in Kindergruppen und Kinderchören und zum gemeinsamen Singen in der Familie.

CV02404-00.....Liederbuch mit Mitsing-CD.....€ 24,90  
CV02404-40.....Adventskalender zum Aufstellen .....€ 11,50

---

#### Gemischter Chor

**Sing along! Singt mit!**

Das Chor- und Liederbuch zum Offenen Singen

Das Repertoire ist für alle Altersstufen und verschiedenste Gelegenheiten geeignet und bietet sich insbesondere für Chortreffen und Chor-Festivals an. Dabei werden gleichermaßen Chöre und Publikum, sowie Sänger und Nichtsänger angesprochen.

EP11400 .....€ 29,95

---

#### Männerchor

**Reine Männersache 3**

66 Stücke für Advent und Weihnachten

*Reine Männersache 3* enthält leichte bis mittelschwere Chorsätze und -kompositionen, die für Laienchöre bestens geeignet sind. Eine unerschöpfliche Fundgrube der schönsten adventlichen und weihnachtlichen Chorsätze aus fünf Jahrhunderten.

EP11416 .....€ 17,80

Notenversand Kurt Maas • [www.alle-noten.de/chor](http://www.alle-noten.de/chor)

## 90 Jahre Sächsischer Sängerbund/Chorverband – Festveranstaltung und Ausstellung

Lilian Megerlin, Ehrenpräsidentin SCV

Der Festakt in Dresdens Dreikönigskirche begann – wie sollte es anders sein – musikalisch. Detlef Schneider, der erst vor wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag feiern konnte, war mit dem Männerchor Leipzig-Nord extra angereist, um die Veranstaltung einzuleiten. Festlich getragene und heitere Titel hatten die Leipziger mitgebracht, und das Publikum genoss ihre Lieder.

Nach der Begrüßung durch den (nun!) Ehrenpräsidenten Sigo Cramer, der am Vormittag in einer Mitgliederversammlung sein Präsidentenamt an Horst Wehner übergeben hatte, nahm Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler, jahrelanger Gönner und Mäzen des Ostsächsischen wie des Sächsischen Chorverbandes, das Wort zu einer kulturhistorisch determinierten Festrede.

Es versteht sich fast von selbst, dass dieses Jubiläum zum Anlass genommen wurde, um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die sich in hervorragender Weise um das Chorwesen in Sachsen verdient gemacht haben. So erhielt Professor Peter Vagts, der von Anfang an – also konkret 39 Jahre lang – federführend das Sächsische Chorleiterseminar betreute und leitete, die Gustav-Wohlgemuth-Plakette für sein Wirken.



Überreichung der Gustav-Wohlgemuth-Plakette an Professor Peter Vagts.

Foto: Andreas Forker

Überreicht wurde die Plakette auch Reinhold Stiebert aus Zwickau, dem langjährigen Präsidenten des Landesverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen im Verband Deutscher Konzertchöre. Dr. Rößler war übrigens der erste, dem die vom Verband geschaffene Gustav-Wohlgemuth-Plakette im Jahre 2012 verliehen wurde.

Erstmalig wurde auch die vom Sächsischen Chorverband ins Leben gerufene „Ehrennadel des Sächsischen Chorverbandes“ an Mitglieder für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit vergeben. Die „Chemnitzer Chorallen“ – eines unserer jüngsten Verbandsmitglieder – boten unter der Leitung von Werner Haas jugendlich frisch und auf hohem Niveau einen Ausschnitt aus ihrem ausschließlich fremdsprachigem Repertoire. Zum Abschluss sangen Chöre und Publikum gemeinsam das alte „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ – das uralte Lied für Männerchöre, das dem Anlass der Veranstaltung in idealer Weise entsprach. Beim anschließenden Sektempfang kam es noch zu vielen persönlichen Gesprächen, und ich denke, dass alle Anwesende diesen erlebnisreichen Festakt in bleibender Erinnerung behalten werden. Schon Tage zuvor konnte man im Foyer der Dreikönigskirche eine attraktive und informative Ausstellung zum Thema 90 Jahre Sächsischer Sängerbund bewundern. Aller Ehren wert – was da an liebevoll bewahrtem Material von einzelnen Chören und Chor-

### Die Redaktion von unisono gratuliert den Preisträgern

**Professor Peter Vagts** und **Reinhold Stiebert** zur Verleihung der Gustav-Wohlgemuth-Plakette:

**Siegfried Behla** (Großenhain) **Lilian Megerlin** (Dresden)  
**Walther Dietschold** (Borna) **Peter Schmidt** (Moritzburg)  
**Rainer Eichhorn** (Zwickau) **Detlef Schneider** (Leipzig)  
**Dieter Stopp** (Königswalde)

zur Verleihung der Ehrennadel für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit

Spontan entschied das Präsidium des Sächsischen Chorverbandes vor Ort, diese Auszeichnung auch dem scheidenden Präsidenten **Sigo Cramer** für seinen aufopferungsvollen Einsatz und seine unermüdliche Tätigkeit zu verleihen. Herzlichen Glückwunsch von der Redaktion.

mitgliedern zusammengetragen und zur Verfügung gestellt worden war. Da gab es uralte Zeitungsausschnitte, Vereinsfahnen, Medaillen, Urkunden und vieles andere mehr. Man konnte sich auch Gesangsbeispiele anhören oder ein Video anschauen, das natürlich noch keine 90 Jahre alt war. Ein Lob der jungen Kathleen Goldammer, die alle diese Unterlagen akribisch gesammelt und attraktiv aufbereitet hatte.

Traurig finde ich jedoch, dass diese Ausstellung für die führende Tageszeitung Sachsens, die „Sächsische Zeitung“, nicht einmal einen Hinweis wert war, während man in den „Dresdner Neuesten



Reinhold Stiebert bekommt von Sigo Cramer die Gustav-Wohlgemuth-Plakette überreicht.

Foto: Andreas Forker

Nachrichten“ mit einem ausführlichen Bericht darauf verwies. Unter dem Motto „Gegeben, zu lindern Sorg' und Schmerz“ (Carl-Friedrich Zelter) würdigte Nicole Czwerwinka die Ausstellung, die bis zum 8. Oktober zu besichtigen war. Sie verwies auf den kulturellen, sozialen und psychologischen Wert des Chorgesanges, da er tatsächlich Sorgen und Schmerzen zu lindern vermag. Der Sächsische Chorverband dankt ihr für diesen Artikel und sammelt nun das Material bis zum nächsten Chorereignis.

## Warum man nicht auf die 100 warten wollte

Zum 90-jährigen Jubiläum des Sächsischen Sängerbundes / Chorverbandes

Kathleen Goldammer, Musikwissenschaftlerin M.A.

Im Dezember dieses Jahres jährt sich das neunzigste Jubiläum des Sächsischen Sängerbundes (SSB), aus dem der heutige Sächsische Chorverband im Jahr 2006 hervorging. Genau genommen, war es der 14. Dezember 1924, als im Dresdner Hauptbahnhof die Gründung des SSB beschlossen wurde. Mehrere Versammlungen waren vorausgegangen, die neben dem Zusammenschluss der sächsischen Sänger vor allem Eines zum Ziel hatten: die Ausgestaltung eines großen Sängerfestes, das an das 1. Deutsche Sängerbundesfest 1865 in Dresden erinnern sollte. Mit etwa 25.000 teilnehmenden Sängern und Zuhörern wurde das im Juni 1925 stattgefundene 1. Sächsische Sängerbundesfest ein großer Erfolg. Es folgten viele glanzvolle Jahre, aber auch eine Zeit, die den Chorgesang nicht als isolierte Sphäre reinen Musikvergnügens und Zeitvertreibs begreifen lässt. Für den Sächsischen Chorverband ist das diesjährige Jubiläum das erste überhaupt. „Außerdem war es bereits ein seit langem bestehendes Bedürfnis, unsere Geschichte aufzuarbeiten“, so der ehemalige Präsident Sigo Cramer. Unter seiner Amtszeit entwickelte er gemeinsam mit seinen Mitstreitern Ideen und Vorhaben, in welcher Form dieses Jubiläums gedacht werden könnte. So entstanden im letzten Jahr die Broschüre „90 Jahre Rückblick – Vom Sächsischen Sängerbund zum Sächsischen Chorverband“ sowie eine Jubiläumsausstellung in der Dresdner Dreikönigskirche, die von Anfang September bis Mitte Oktober zahlreiche Besucher verzeichnen konnte. Diverse Veranstaltungen rundeten das Jubiläum ab, angefangen mit der Beteiligung am Festumzug beim „Tag der Sachsen“ in Großenhain am 6. September bis zum Festakt am 5. Oktober in der Dresdner Dreikönigskirche.

Wie umfangreich die Informationen zur Geschichte des SSB sind, zeichnete sich erst im Laufe des Arbeitsprozesses ab: Während anfangs nur vereinzelte Dokumente vorlagen und auch vorhandene Literatur zur sächsischen Laienchorgesangsgeschichte sehr überschaubar war, verdichteten sich die Informationen zunehmend. Viele Interessierte meldeten sich auf Aufrufe, steuerten Materialien und historisches Wissen bei. Zahlreiche persönliche Stunden mit ausgedehnten Gesprächen folgten, in denen mit voller Begeisterung und viel Herzblut berichtet, zuweilen aber auch Kritisches geäußert wurde. Die Herausforderung bestand letztendlich darin, sowohl glanzvolle und herausragende Verdienste herauszustellen, ohne dabei in Lobeshymnen zu verfallen, als auch kritisch mit der eigenen Verbandsgeschichte umzugehen. Darüber hinaus galt es abzugrenzen und auszuwählen. Parallel bestehende Chorverbände konnten

beispielsweise nur erwähnt, nicht detailliert besprochen werden. Auch innerhalb des SSB bestehende Gemeinschaften, wie die sorbischen oder vogtländischen, würden grundsätzlich ausgiebiger Auseinandersetzung bedürfen. All dies könnten Ansatzpunkte einer weiteren Beschäftigung mit der eigenen Geschichte sein. Die anlässlich des 90-jährigen Jubiläums entstandene Broschüre



Sigo Cramer und Kathleen Goldammer eröffnen die Ausstellung.

Foto: Sven Vorwerk

beleuchtet vor allem die Jahre seit der Gründung des SSB im Jahr 1924 bis zum Zusammenschluss zum Sächsischen Chorverband 2006. Auch die Ausstellung folgte dieser Zielsetzung und rundete mit ausgewählten Exponaten die Geschichte ab. Angefangen von einem historischen Film zum 1. SSB-Fest 1925 sowie Tonaufnahmen von heute und damals über Sängerfahnenzubehör aus dem 19. Jahrhundert, bis hin zu Originalplakaten, historischen Abzeichen und weiteren interessanten Dokumenten war die Bandbreite des Anschauungsmaterials dabei recht breit. Grund zur Freude gab der Zuspruch der Ausstellungsbesucher. Zuweilen kamen Liebhaber und Interessierte mit weiteren möglichen Ausstellungsstücken. Für das 100. Jubiläum im Jahr 2024 ist demnach noch viel Potenzial vorhanden!

Info: Die Broschüre „90 Jahre Rückblick – Vom Sächsischen Sängerbund zum Sächsischen Chorverband“ kann beim Sächsischen Chorverband gegen eine Schutzgebühr von 2,50 EUR erworben werden.

## Vereinsleben

### Mitgliederversammlung des Sächsischen Chorverbandes 2014

Thomas Lohse, SCV

Am 5. Oktober fand im Kulturrathaus Dresden die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Sächsischen Chorverbandes statt. Diese kam ihren satzungsgemäßen Aufgaben nach und wählte dabei auch ein neues Verbandspräsidium für die nächsten vier Jahre. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden die anwesenden Vertreter der Vereine nochmals über Veränderungen bei der GEMA informiert und um die ordnungsgemäße und sorgfältige Meldung der eigenen Veranstaltungen gebeten. Durch die Mitgliederversammlung erging der Beschluss, das Präsidium soll eine Analyse der DCV-Mitgliedschaft vornehmen und dabei die Vor- und Nachteile sowie insbesondere den ideellen und finanziellen Nutzen der Mitgliedschaft untersuchen und darstellen. Außerdem wurde das Präsidium von den Mitgliedern beauftragt, beim Deut-



Das alte Präsidium bei der Rechenschaftslegung

Foto: Peter Schuricht

schen Chorverband darauf hinzuwirken, dass der Dachverband künftig wieder mit der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände zusammenarbeitet und auf die Entwicklung der „Chorzeit“ als Verbandszeitschrift Einfluss nimmt. In der Diskussion wurden seitens der Mitglieder weitere wichtige Anregungen gegeben, die bei der künftigen Arbeit des Verbandes Berücksichtigung finden sollen. Diese betreffen unter anderem die Bedeutung des

## Neues Verbandspräsidium

Thomas Lohse, SCV

Die Mitgliederversammlung des Sächsischen Chorverbandes wählte am 5. Oktober ein neues Präsidium des Verbandes für die nächsten vier Jahre.

Neuer Verbandspräsident ist Horst Wehner, Mitglied des Sächsischen Landtages. Horst Wehner, selbst begeisterter Sänger, bringt Erfahrung in der Verbandsarbeit unter anderem aus seinen Tätigkeiten als Landesverbandsvorsitzender des Sozialverbandes VdK Sachsen e.V. und Vorstandsmitglied des Chemnitzer Musikvereins e.V. mit. Er stellt sich nun gern dieser neuen Herausforderung für das Chorsingen in Sachsen. Den bisherigen Präsidenten, Sigo Cramer, wählte die Versammlung zum Ehrenpräsidenten. Durch weitere vier neue Präsidiumsmitglieder wurde ein Generationswechsel im Präsidium des Verbandes vollzogen, von dem ebenfalls positive Effekte für die Zukunft ausgehen werden.

Das Präsidium des Sächsischen Chorverbandes setzt sich künftig wie folgt zusammen:

Horst Wehner (Chemnitz)	– Verbandspräsident
Nico Nebe (Zwickau)	– Vizepräsident
Wolfgang Richter (Chemnitz)	– Vizepräsident
Christine Würfel (Leipzig)	– Schatzmeisterin
Dr. Michael Reuter (Leipzig)	– Landeschorleiter
Michael Blessing (Dresden)	– Präsidiumsmitglied

## Es hat sich gelohnt

### Eine Nachbetrachtung zum Tag der Sachsen

Wolfgang Scholze, OSCV

Drei tolle Tage liegen hinter uns, dem Männerchor Großhain-Reinersdorf. Daran, dass sich unser Chor beim Tag der Sachsen (T.d.S.) in der Heimatstadt mit einbringen möchte, bestand von Anfang an kein Zweifel.

Die geplanten Aktivitäten wie Chorauftritte, Mitwirkung am Festumzug und Betreiben eines Weinstandes über alle drei Tage zur Aufbesserung der Chorfinanzen, würden alle Kapazitäten der Sänger, der Angehörigen und Freunde unseres Chores erfordern.

Mancher Sänger blickte recht skeptisch, als der Vereinsvorsitzende Siegfried Behla informierte, dass nach Abstimmung mit dem Sächsischen Chorverband der Männerchor Großhain Gastgeber für das Chortreffen zum T.d.S. sein sollte. Wird das zu schaffen sein? Erhalten die Chöre günstige Auftrittsmöglichkeiten bei all dem Trubel des großen Volksfestes? Sowohl wir als auch manch andere Chöre machten bei diesem Volksfest dahingehend schlechte Erfahrungen.

Dank der langfristigen, guten und auch dankbar angenommenen Zusammenarbeit mit dem Organisationsbüro der Stadt Großhain wurden für die teilnehmenden Chöre mit der Tanz- und Liederbühne im schönen schattigen Pausenhof des Gymnasiums Großhain die erwünschten Bedingungen geschaffen. Eine sehr gute Tontechnik mit Techniker war vorhanden. Selbst bei kleinen Gruppen ging keine Stimme unter. Durch die günstige Lage der Bühne gab es nur geringe Beeinflussung durch andere Geräuschen

Singens mit Kindern, aber auch die Weiterentwicklung der „Woche der offenen Chöre“ – beides wichtige Aspekte der Gewinnung von Nachwuchs an Sängerinnen und Sängern, die den Bestand der sächsischen Chorlandschaft nachhaltig beeinflussen können. Einzelheiten zur Mitgliederversammlung und alle Inhalte sind auch dem Versammlungsprotokoll zu entnehmen, das auf unserer Internetseite ([www.s-cv.de](http://www.s-cv.de)) zu finden ist.



Julia Gürke (Leipzig)	– Präsidiumsmitglied
Andreas Hauffe (Dresden)	– Präsidiumsmitglied
Marcus Herlt (Leipzig)	– Präsidiumsmitglied
Matthias Hieke (Dresden)	– Präsidiumsmitglied

des Volksfestes. Wichtig waren auch die Sitzmöglichkeiten für die Zuhörer. Einziges Haar in der Suppe - Chöre hätten es gern mehr sein können!

Hinsichtlich Zuschauerresonanz (auch Übertragung im MDR) war der Festumzug am Sonntag der Höhepunkt des Treffens. Bereits das Stellen und Proben im Dreiseitenhof von Behlas ließ die gute Stimmung ständig ansteigen. Voran der Präsident Sigo Cramer mit seiner Gattin kündigte auf dem Schild den SCV an. Die ca. 2,5 km lange Wegstrecke auf dem Musikerring, dem ehemaligen Verlauf der Stadtmauer, dessen Straßen nach vier deutschen Komponisten benannt sind, wurde zur Freude der zahlreichen Zuschauer von den ca. 120 Sängerinnen und Sängern singend zurückgelegt. „Hoch



Der Männerchor Großhain-Reinersdorf auf der MDR-Bühne  
Foto: Siegfried Behla

auf dem gelben Wagen“, „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und „Es zogen auf sonnigen Wegen“ wurden unter Leitung von Chorleiter Lars Deke als Endlosschleife dargeboten. Beeindruckend immer wieder, wie der Freudenfunkel auf die Zuschauer übersprang und viele zum Mitsingen animierte. Ein Beweis, die Volkslieder sind nicht tot! Konditionell hat auch mancher festgestellt, dass wandern und singen ziemlich viel Luft erfordern.

Die dritte Aufgabe war der Weinausschank. Traditionell mit Weinen eines Partnerchores aus Öhringen in Baden-Württemberg, wurde er trotz hoher Standgebühren ebenfalls zu einem guten Abschluss gebracht. Mit großer Einsatzbereitschaft von Sängern, den Partnerinnen und Freunden, hinter und vermutlich auch vor der Theke.

Zusammenfassung: Dank gilt den teilnehmenden Chören, die unserer Einladung vertraut haben und dem Organisationsbüro zum T.d.S. der Stadt Großenhain. Unser Rat an die Chorverbände und Chöre: Nehmt die Gelegenheit zur Präsentation der Vereine zum Tag der Sachsen wahr. Es sollte sich ein gastgebender Chor finden, der sich vor Ort auskennt. Sucht die gute Zusammenarbeit mit den Organisatoren zur Schaffung günstiger Bedingungen für Auf-



Festumzug zum Tag der Sachsen

Foto: Siegfried Behla

tritte. Die Mitarbeiter sind dankbar für den Einsatz, denn sie kennen unsere Wünsche nicht. Zur Terminplanung: 2015 in Wurzen, 2016 in Limbach-Oberfrohna. Es lohnt sich!

## OSCV beim Tag der Sachsen

Kerstin Jebas, OSCV

Außerhalb der jährlichen Projekte des OSCV nahmen Mitgliedschöre am Tag der Sachsen teil. Die Chor- und Liederbühne bot die Möglichkeit, in vielfältiger Weise als Verein allein oder gemeinsam mit anderen zu musizieren. Das nutzten der Stadtchor Weißwasser und die Singgemeinschaft Großenhain, die auch ihren Partnerchor aus Öhringen mit eingeladen hatte.

Alle drei Vereine boten ein kleines gemeinsames Programm und stellten ihr Können auch einzeln unter Beweis.

Beim Festumzug waren nicht nur Lars Deke und Kerstin Jebas als Präsidiumsmitglieder des OSCV präsent, sondern auch der derzeit amtierende Präsident und heutige Ehrenpräsident des Sächsischen Chorverbandes, Sigo Cramer.

In einem Chorblock, allen voran ein wunderschön geschmücktes Pferdegespann, wanderten die Chöre singend durch Großenhain und gaben beredtes Zeugnis davon, dass Singen das Gemeinschaftsgefühl fördert. Das Publikum am Straßenrand sang fröhlich mit. Der eine oder andere von ihnen wird sicher zukünftig auch in einem Chor singen.



Der Stadtchor Weißwasser mit Lars Deke auf der Liederbühne in Großenhain

Foto: Siegfried Behla

Ob auf Schloss Wackerbarth, im Findlingspark Nochten oder im Schlosspark Pillnitz, überall treffen sich die Chöre des OSCV zum gemeinsamen musizieren und zur Freude eines zahlreichen Publikums. Weitere Infos unter [www.oscvev.de](http://www.oscvev.de).

## Chorleitungsworkshop in Zwickau

Andreas Kruschel, OSCV

Ich war schon sehr gespannt, was mich an diesem Tage in Zwickau erwartet. Sieben Interessenten hatten sich vorbereitet, jeder mit seinen Vorstellungen. Jeder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen, viele zum zweiten oder dritten Mal dabei.

Nico Nebe, der Leiter des Workshops, hatte seine Vorstellungen. Etwa: Das wir „Schüler“ alle mitsingen, das wir Schüler die

ganze Probenliteratur bearbeiten. Notwendige Kritik wurde sehr einfühlsam Angebracht.

Jeder hat seinen Stil, einen Chor zu dirigieren, der eine sehr leicht, immer ein Lächeln auf den Lippen, der andere ständig mit Blick auf die Noten. Ich hatte mich auf zwei ausgewählte Chorsätze vorbereitet. Andere waren doch recht schwierig.

Ich hatte jedoch nicht mit einem so guten Chor gerechnet, der scheinbar sehr viel beherrscht. Er passte sich den unterschiedlichsten Dirigierstilen sehr gut an und war uns allen sehr hilfreich in der Erarbeitung von neuen Titeln. Bei dem Chorleiter Nico Nebe auch kein Wunder, er dirigiert ja fast aus dem Handgelenk.

Ich denke, wir haben bei dem Workshop viel mitgenommen und für mich ist der nächste Workshop schon gesetzt.

Herzlicher Dank an Nico Nebe und den MC Liederkranz Zwickau 1843.

## 4. Auflage des Chorleitungsworkshops in Zwickau

Kay Kreysig, WSCV

Am 20. September war es wieder so weit. Der Sächsische Chorverband lud zum diesjährigen Chorleitungsworkshop „Männerchor“ ein. Die Sangesbrüder des Männerchores Liederkranz Zwickau standen den Teilnehmern nun schon als erfahrener Studiochor zur Verfügung. Pünktlich 10:00 Uhr begrüßte Nico Nebe, Chorleiter des Liederkranzes, die Teilnehmer. Neben bekannten Gesichtern haben sich auch „neue“ Teilnehmer eingefunden. Mit insgesamt 9 Chorleitern ist die Kapazität dieser Veranstaltung erschöpft. Schließlich soll jeder die Hinweise und Beispiele des Dirigierens auch selbst ausprobieren können.

Nach Einsingübungen und allgemeinen methodischen Informationen der Chorleitung durften die Teilnehmer aus den angebotenen Liedern den Einstieg mehrheitlich selbst festlegen.

Nico Nebe erklärte Möglichkeiten und Wertigkeiten verschiedener Führungsvarianten.

Das Dirigieren in der richtigen und für den Chor verständlichen Weise wurde ausgiebig geprobt. Die Teilnehmer staunten mitunter nicht schlecht, dass der Studiochor das jeweilige Dirigat umsetzte und somit der probende Chorleiter die „Führungskraft“ war. Verständlicher Weise kam dabei auch der Spaß nicht zu kurz. „Besser lassen sich Ungereimtheiten eines Dirigates nicht darstellen“, so die einstimmige Meinung der Beteiligten. Durch den Leiter des Workshops wurden die Dirigate der Teilnehmer bewertet und fachlich Verbesserungsmöglichkeiten erörtert.

Das letztere Werk, das „Hohe Lied der Cherubim“ von Piotr Janczak, stellte auch besonders hohe Anforderungen an die Sänger des Studiochores, da es erst kürzlich in ihr Repertoire aufgenommen wurde.

Es war wieder ein für beide Seiten lehrreicher und gelungener Workshop. Die höhere Teilnehmerzahl als in den Vorjahren zeigt ein reges Interesse sich zu informieren und sich Methoden anzueignen, die die Interaktion und Kommunikation zwischen Dirigent und Chor verbessern. Der „Liederkranz“ lernt dabei das bessere Zusammenspiel mit dem Chorleiter sowie theoretische Hintergründe verschiedener Bewegungen im Dirigat. Nico Nebe zeichnete sich einmal mehr mit angenehmer Methodik, Geduld und anschaulichen Erläuterungen aus. Er lehrt, ohne belehrend zu sein. „Jederzeit wieder – und im Bedarfsfall auch zweimal“, so die Sangesbrüder.

eignen, die die Interaktion und Kommunikation zwischen Dirigent und Chor verbessern. Der „Liederkranz“ lernt dabei das bessere Zusammenspiel mit dem Chorleiter sowie theoretische Hintergründe verschiedener Bewegungen im Dirigat. Nico Nebe zeichnete sich einmal mehr mit angenehmer Methodik, Geduld und anschaulichen Erläuterungen aus. Er lehrt, ohne belehrend zu sein. „Jederzeit wieder – und im Bedarfsfall auch zweimal“, so die Sangesbrüder.



Nico Nebe im Dialog mit Heiko Beier vom MGV Elsterklang Weischlitz.  
Foto: Michael Pauser

## Chorkinder

### SINGEN.BÜNDNISSE - klingendes Weltall

Birgit Hennig, WSCV, Foto: Franziska Tzerny

Da hat sich der kleine CARUSOS-Spatz Felix verflogen und landet ausgerechnet auf dem Rollstuhl von Egon. Na zum Glück war Egon da, denn Felix kennt ihn. Egon singt im Chor der Schule für geistig behinderte Kinder „Wilhelm Pfeffer“ in Zettlitz. Der kleine Spatz weiß nicht mehr, wo sein zu Hause ist. Er weiß aber, wie es klingt. Ob Egon helfen kann? Na klar. Egon ruft alle seine Freunde, mit denen er im letzten halben Jahr gesungen hat. Denn jede Woche war gemeinsames Bündnisse Singen in Zettlitz mit den Kindern des Kindergartens, den Chorkindern der Schule und Sängerinnen und Sängern der Gruppe „vielStimmig“. Am Sonnabend waren alle ins Bürgerhaus Rochlitz zum gemeinsamen Abschlusskonzert eingeladen worden. Ausgerechnet da macht Felix seine Bruchlandung von der letzten Mondreise. Hier wurde nun gesungen, getanzt, getrommelt und alles mit einer bunten Lichtshow. Man war wie verzaubert. Die Lieder, die von allen Sängerinnen und Sängern mit Gestik und einfacher Gebärdensprache präsentiert wurden, konnte jeder verstehen. Es ging um die Kinder, ihr zu Hause, die Sonne, den Mond, die Sterne, um unsere Erde, Verantwortung, Schutz und Liebe. Da war es nicht schlimm, dass mal der eine oder andere Ton nicht so genau stimmte. Die Projektchorleiterin Gisela Kramer hatte alles im Griff und wechselte sich mit den anderen Chorleitern Jaqueline Rudolf und Thomas Nebel beim Begleiten der Lieder auf dem Klavier oder der Gitarre ab. Wer hätte gedacht,

dass die geistig behinderten Kinder gemeinsam mit den Kindern vom Haus Sonnenschein und den Chorerwachsenen so viel Freude haben werden und so über sich hinauswachsen würden. Das war nicht das letzte Mal, dass gemeinsam gesungen wird. Für Felix war am Ende sonnenklar: Sein zu Hause ist bei den Kindergartenkindern im Haus Sonnenschein. Die Chorkinder der Schule wird er bald wieder besuchen.





### 175 jähriges Chorjubiläum der Singgemeinschaft Riesa

Horst Lauterbach, OSCV, Foto: Repro Wachtel

Die Singgemeinschaft Riesa feierte am 11. Oktober ihr 175-jähriges Chorjubiläum im Festsaal des Klosters der Stadtverwaltung Riesa.

Die Vorbereitungen erfolgten bereits im März mit einem Programm, welches gemeinsam mit dem Chor der „Nünchritzer Sangesfreunde“ vorbereitet wurde. Als Gäste überbrachten der Stadtrat Manfred Kuge, im Auftrag des Oberbürgermeisters, Marco Müller, sowie Kurt Hähnichen von der Handwerkskammer Region Meißen, die herzlichsten Glückwünsche.

Chorleiter Werner Kress überreichte die Ehrenurkunde für 175-jährigen Chorgesang. Am Festkonzert erfreuten sich mehr als 100 Besucher. Besonders begrüßt wurde der damalige Kappellmeister und Chorleiter der Singgemeinschaft Riesa, Karl Haffner.

Wenn wir heute auf 175 Jahre Chorge-

schichte zurückblicken, so waren es damals vier Handwerker, die in der beutlerischen Bierwirtschaft, später Karpfenschänke, am 6. Januar 1839 den Männergesangsverein „Amphion“ (Sohn von Zeus) unter Leitung von Kantor Kern gründeten. Natürlich war der Chor auch offen für Beamte, Kaufleute und Lehrer. Zeitweise hatte er bis zu 200 Mitglieder.

Auftritte erfolgten vorrangig zu Stiftungsfeiern und bei Vereinsabenden. Man nahm auch an Sängerfesten teil. Ungeachtet vieler geschichtlicher Veränderungen konnte der Chor bis in den zweiten Weltkrieg hinein bestehen.

Nach 1945 bildete sich aus den Überlebenden des Krieges der Männerchor „1839“, dem sich auch ein gemischter Chor zugesellte. Die Tradition des Riesaer Handwerks wurde fortgesetzt. Fehlender Nachwuchs zwang den Männerchor zur Aufga-

be. Die verbliebenen Sängerinnen und Sänger wurden ab 1961 als Chor der Kulturgenossenschaft des Handwerks geführt.

Seit dieser Zeit leitete Kapellmeister, Karl Haffner 37 Jahre mit einer Unterbrechung von vier Jahren, in denen Karl Richter aktiv war, unseren Chor. Im Jahre 2003 übergab Karl Haffner die Leitung an Werner Kreß.

Nach der Wende wurde aus dem Chor ein eingetragener Verein, der erfreulicherweise Unterstützung durch das Versorgungswerk des Mittelsächsischen Handwerks Region Meissen erfährt.

Viele Auftritte beweisen noch heute die Aktivität der Chormitglieder. So waren wir zum Tag der Sachsen 1999, zum 888-jährigen Bestehen der Stadt Riesa, zu Stadtfeiern, Kreissängertreffen, zum Arenasingen in den Jahren von 2001 bis 2007 ebenso präsent, wie auch bei Veranstaltungen in Altenheimen, beispielsweise in der Diakonie, im Hospitalweg, der Breitscheidstraße, im Seniorenzentrum am Lutherplatz, wo wir mit Frühlings-, Sommer-, Herbst-, und Weihnachtsliedern die Bewohner mehrmals im Jahr mit unserem Gesang erfreuen. Besonderer Höhepunkt war das Zunftbaumsingen der Handwerkerschaft am 22. August mit Einweihung eines neuen Zunftzeichens.

Unser Chor besteht derzeit aus 32 Sängerinnen und Sängern. Wir haben in diesem Jahr wieder zwölf Chorauftritte.

Nicht unerwähnt möchte ich den kulturellen Teil innerhalb des Chorvereinslebens lassen. So finden regelmäßig Faschingsfeiern, Clubabende und Weihnachtsfeiern statt. In unserer Chorarbeit gehen wir stets von dem Sängerspruch von Friedrich Wilhelm Scheffler aus: „Lied ist das Leben, Lied ist die Welt, Lied ist das Band, das uns zusammen hält.“

### 170-jähriges Jubiläum des Männerchores Radebeul „Liederkrantz 1844“

Volkmar Kretschmar, OSCV

In der Ausgabe 03/14 berichteten wir über die Geschichte unseres Männerchores und gaben einen Ausblick zu den Feierlichkeiten am 6. September.

Zahlreiche Gäste, darunter viele Freunde des deutschen Liedgutes und des Männerchorgesangs waren unserer Einladung zum Jubiläumskonzert in den Luthersaal der Friedenskirche in Kötzschenbroda gefolgt. Mit besonderer Freude hatte der Landtagspräsident, Dr. Matthias Rößler, die Schirmherrschaft übernommen. Leider konnte er nicht anwesend sein, da er am gleichen Tag beim Tag der Sachsen in Großenhain verpflichtet war. Der Oberbürgermeister von Radebeul, Bert Wendsche, und der Vizeprä-

sident des OSCV, Sven Vorwerk, überbrachten Grußbotschaften und würdigten die Leistungen des Männerchores. Neben den vielen Gratulanten war es den befreundeten Chören, der Chorgemeinschaft Radebeul-Lindenu 1895 und dem Lößnitzchor Radebeul sowie den Solistinnen Elfriede Lässig (Klavier) und Anke Herzog (Blockflöte) eine besondere Ehre und Verpflichtung, mit uns das Jubiläumskonzert nach dem Motto: „Willkommen all ihr Gäste ...!“ zu gestalten.

Unserem langjährigen verdienten musikalischen Leiter, Hans Jürgen Wächtler, der das Jubiläumskonzert zusammengestellt hatte, war es krankheitsbedingt leider nicht

vergönnt, zu diesem Ereignis nach der so intensiven Probenarbeit, seinen Chor dirigieren zu können.

Diese Aufgabe hatte dankenswerter Weise kurzfristig Maria Meckel übernommen, die nun als ständige Chorleiterin mit uns arbeitet. Zahlreiche gute Wünsche für Hans Jürgen Wächtlers baldige Genesung wurden an diesem Tag formuliert und haben ihn sicherlich erreicht.

Das Jubiläumskonzert wurde von hoher Fachlichkeit, Harmonie und einer musikalischen Wärme getragen. Alle Beteiligten strahlten Zufriedenheit und Dankbarkeit aus. Im Anschluss an das Jubiläumskonzert wurden verdienstvolle Sänger ausgezeichnet.

Eine Ausstellung zur Geschichte des Männerchores mit Vereinsfahne, historischen Dokumenten und Exponaten wurde von den Teilnehmern mit regem Interesse besichtigt.

Im Rahmen eines geselligen Beisammenseins mit kulturellen Einlagen des Chores und einzelner Sänger wurde fröhlich gefeiert. An dieser Stelle sei all den fleißigen Helfern und Akteuren vielmals für ihre Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft gedankt, denn ohne sie wäre diese Jubiläumsveranstaltung nicht möglich gewesen.

Der „Liederkranz 1844“ startet nun in das 18. Jahrzehnt seiner Vereinsgeschichte und wird wie bisher, lautstark in der Gemeinschaft der Radebeuler Volkskunstgruppen mit Freude seinen Beitrag leisten.

Foto: Falk Czurlok



## 150 Jahre Chorgesang in der Porzellanmanufaktur Meissen

(Vom MGV „Hippokrene“ zum Chor „Blaue Schwerter“ Meissen)

Karin Fiedler/Klaus Gröll, OSCV

Wer die Jubiläumsausstellung des Sächsischen Chorverbandes in der Dreikönigskirche in Dresden besucht hat, konnte in dem dort gezeigten Filmmitschnitt vom 1. Sächsischen Sängerbundesfest vom Juni 1925 in Dresden den Festwagen der Porzellan-Manufaktur Meissen entdecken. Gefolgt wird dieser vom MGV „Hippokrene“ der Manufaktur. Am Abend ist dieser auch im großen Festkonzert im Gewerbehaus, unter der Leitung von Kapellmeister Arno Starck, mit eingebunden.

Wer war nun der Männergesangsverein „Hippokrene“? Er bildete sich im Jahr 1860 zu den 150-Jahr-Feierlichkeiten der Porzellan-Manufaktur Meissen. Als Chorleiter (Liedermeister) konnten immer hervorragende Persönlichkeiten (z.B. Chr. Gottfr. Hartmann, Ernst Stahl) verpflichtet werden. Diese verwandelten den Männergesangsverein zu einem leistungsstarken Chorensemble mit bis zu 120 aktiven Sängern. Er gab in der Regel zwei Konzerte im Jahr, veranstaltete sogenannte Familienabende, gab viele Benefizkonzerte, unterstützte große und kleine Chorwerke in den Meißner Kirchen und im Meißner Dom. Auch bei städtischen, sogenannten patriotischen und vaterländischen Veranstaltungen sowie bei Festlichkeiten aller Art in der Manufaktur hat die „Hippokrene“ die kulturelle Umrahmung ausgeführt. Viele Verbindungen zu hervorragenden Chören in Sachsen und Böhmen ermöglichten es auch dort ihr Können zu präsentieren.

Im November 1923 übernahm der Dresdner Komponist und Kapellmeister Arno Starck die musikalische Leitung und trat, wie schon erwähnt, mit ihr 1925 zum Ersten Sächsischen Sängerbund in Dresden auf. Unter Starck entwickelten sich im Meißner Dom die „Chorfeiern“ zu einer vielbeachteten Tradition.

Arno Starck ist es zu verdanken, dass die Meißner Chorbewegung 1945 nicht zum Erliegen kam. In einem Aufruf gelingt es ihm, eine Singgemeinschaft (später Volkschor Meissen) zu gründen, die dann bereits am 26. August 1945 das 7. Domkonzert ausführte.

In der Porzellan-Manufaktur Meissen wird am 20. September 1949, in Fortsetzung der eigenen Chortradition, der gemischte „Werkchor“ gegründet. Die Initiative hierzu ging von ehemaligen Mitgliedern des MGV „Hippokrene“ aus. Als künstlerischer Leiter konnte Arno Starck aus Dresden wieder gewonnen werden. Nach und nach wurde anspruchsvolle Chorliteratur einstudiert und aufgeführt. Man musizierte gemeinsam mit dem Staatlichen Sinfonieorchester Riesa und der Dresdner Philharmonie.



Der MGV „Hippokrene“ im Festumzug zum 1. Sächsischen Sängerbundfest 1925 in Dresden.

Foto: Archiv SPM (Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen),

Nach dem Tod von Arno Starck übernahm 1960 Dieter Rühle die Chorleitung. In seiner Zeit konnten durch die Kontakte zum Rundfunk- und Fernsehchor Wroclaw sowie zum Prager Chor „Mir“ erfolgreiche Konzerte in diesen Städten gegeben werden. Lieder aus Rühles „Weihnachtskantate“ gehören noch heute zum Repertoire des Chors. 1969 wurde Hans Jürgen Wächtler künstlerischer Leiter des Werkchores und entwickelte den Chor qualitativ weiter. Beleg dafür sind die guten Ergebnisse bei Leistungsvergleichen. Ab 1971 erreichte die Chorgemeinschaft mehrfach den Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“, 1980 wurde sie in die Oberstufe mit „Sehr gut“ eingestuft und erhielt die Medaille „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR“. Im Jahr 1976 zeichnete die Stadt Meissen den Chor mit dem Kulturpreis aus und vier Jahre später erhielt er den Namen Chor „Blaue Schwerter“ der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen. Ebenfalls 1980 war der Beginn eines regen Kultur-austausches mit dem Chor „Kantika“ aus Litovel in der damaligen CSSR. 1992 ging der Chor letztendlich in den gemeinnützigen Verein Chor „Blaue Schwerter“ Meissen über und wirkt noch heute unter diesem Namen.

In Fortsetzung einer über 150jährigen Sängertätigkeit tritt der Chor heute mit jährlich zwei Weihnachts- und einem Frühjahrskonzert sowie mit Choreinsätzen für die Stadt und die Manufaktur Meißen an die Öffentlichkeit. Das Pflingstsingen auf der Bosel ist bei wachsender Zuhörerschaft schon längst ein Publikumsmagnet geworden. Seit 2008 sind wir Mitglied im Sächsischen Chorverband und beteiligen uns, wenn es in den Terminplan des Chores passt, an den Chor-treffen auf Schloss Wackerbarth in Radebeul.

Nach 40-jähriger Chorleitertätigkeit beim Chor „Blaue Schwerter“ Meißen legte Hans Jürgen Wächtler diese Aufgabe Ende 2009 in jüngere Hände, in die von Kerstin Döring, die seit dem den Chor leitet.

Stolz machte uns die im Jahr 2011 verliehene „Zelter-Plakette“, mit der die langjährige Tätigkeit unseres Chores für sein kulturelles Engagement Anerkennung fand.

150 Jahre Chorgesang in der Porzellan-Manufaktur Meißen (1860-1945, 1949-2014) ist eine stolze Bilanz für den Chorgesang. Eine stolze Bilanz aber auch für den gemischten Chor „Blaue Schwerter“ Meißen, der im September 2014 Dank einer eingeschworenen



Chor „Blaue Schwerter“ Meißen

Foto: Schönberg

Sängergemeinschaft auf sein 65-jähriges Bestehen zurückblicken konnte.

## Festival der Chormusik in Neukieritzsch

Horst Streugöbel, LCV

Ein besonderes Jubiläum groß feiern, das wollen viele. Der Gemischte Chor Neukieritzsch hat es getan, dank der großzügigen Unterstützung der Stadt und der unermüdlchen Tatkraft seiner Vorsitzenden Christine Vetter. Mit einer Reihe von Konzerten hat der Chor seiner Gründung vor 125 Jahren als „Männer-Gesangverein Bahnhof Kieritzsch“ gedacht, der Höhepunkt war das „Festival der Chormusik“ am 18. Oktober in der ParkArena Neukieritzsch. Nicht im stillen Kämmerlein oder in einer gemütlichen Gaststätte wurde das Jubiläum begangen, sondern in der größten Halle der Stadt, gemeinsam mit neun anderen Chören und Gruppen: dem Schulze-Delitzsch-Männerchor, dem Kammerchor Böhlen, Modern Voices Leipzig, dem Männerchor Bad Lausick, dem Paul-Fleming-Chor Wechselburg, dem Kinderchor der Kirchgemeinde Pomßen, dem Altenburger Folkloreensemble, den Black'n' Orange Gospel Singers und als Hauptgast „Omnia“, dem Chor der Universität Zilina, Slowakei. Dem Publikum wurde ein Kon-

zert geboten, das mit seinen fast fünf Stunden Dauer zwar lange, aber keine Minute langweilig war. Sowieso konnte jeder sich zwischendurch am reichhaltigen Kuchenbuffet und der Theke der Gaststätte „Auszeit“ stärken, entspannen und Gespräche führen.

Nach einer musikalischen Begrüßung durch die Gastgeber mit Chorleiter Viktor Vetter marschierte „Omnia“ zu Geigen- und Trommelklängen mit dem „Norwegischen Hochzeitsmarsch“ in den Saal ein. Gemeinsam präsentierten der Gemischte Chor Neukieritzsch und die slowakischen Gäste mit „Ave Verum“ und „Laudate Dominum“ zwei Mozartstücke, die zum internationalen Chorrepertoire gehören. Anschließend nahm „Omnia“, geleitet von Monika Baziková, das Publikum auf eine musikalische Entdeckungsreise mit, denn die gesungenen Stücke, beispielsweise „Es gulu gulu“ von Arijis Skepasts aus Lettland, sind in den hiesigen Konzertsälen nicht oft zu hören. Mit seinem souveränen Vortrag hatte der Chor jedoch die Zuhörer, darunter auch die

Verbandschorleiter von Sächsischem und Leipziger Chorverband, schnell begeistert. Es folgte der Schulze-Delitzsch-Männerchor unter der Leitung seines Vorsitzenden Martin Winkler, der den verhinderten Chorleiter Andreas Moritz vertrat. Er präsentierte ein klassisches Männerchorprogramm vom „Wanderlied“ bis zum „Frater Kellermeister“. Ebenso souverän folgte der Männerchor Bad Lausick, auch er von Viktor Vetter geleitet, mit einem abwechslungsreichen Vortrag. Sehr interessante Sätze oftmals bekannter Lieder stellte Freia Benndorf mit dem Paul-Fleming-Chor Wechselburg vor, außerdem eine neoklassische Vertonung des Ringelnetzgedichtes „Im Park“. Anschließend bewies der Kammerchor Böhlen mit einem romantischen Programm, dass er nicht nur Chorsinfonik, sondern auch A-cappella-Gesang beherrscht. Andreas Moritz wurde hier von der Chorleiterin Hiltrud Wude vertreten. Ungewöhnlich stimmkräftig sang der Kinderchor der Kirchgemeinde Pomßen, wo Viktor Vetter Kantor ist, und eroberte schnell die Sympathien des Publikums. Wie wirkungsvoll ein Chorvortrag mit Choreografie sein kann, durfte das Publikum dann durch „Modern Voices“ aus



Eröffnung durch Vereinsvorsitzende Christine Vetter

Foto: Claus Bruncke



Text: Universitätschor „OMNIA“ aus Zilina (Slowakei)

Foto: Claus Bruncke

Leipzig erleben. Auf diesem Gebiet können die meisten Chöre noch etwas lernen. Einen gänzlich anderen Akzent setzte das Altenburger Folkloreensemble, das Neukieritzsch mit seinem 1002. Auftritt beehrte. Tänze, Gesänge und humorige Sprüche aus dem Altenburger Land wurden gekonnt vorgetragen, auch der bekannte

Ziegenkäse durfte gekostet werden. Gegen Ende des Konzertes durfte nochmals „Omnia“ begeistern, und auch wenn die Sängerinnen und Sänger die „Zugabe“-Rufe nicht verstanden haben, so war das rhythmische Klatschen nach dem letzten Lied doch eindeutig. Doch auch die letzte Gruppe des Abends, die nur fünfköpfigen

„Black'n'Orange Gospel Singers“ durften nicht ohne Zugabe von der Bühne, und das nach über vier Stunden Chormusik. Alle Akteure des Chorfestivals vereinten sich zum Schluss zum gemeinsamen Gesang, beendet vom Kanon „Dona nobis pacem“. Ein großer Wunsch zum Abschluss eines großen Abends.

## **125 Jahre Männergesangverein Liederkranz 1889 Boxdorf**

Rüdiger Böttcher, OSCV

Am 19. September beging unser Männergesangverein mit einer öffentlichen Festveranstaltung sein 125. Gründungsjubiläum. Das neu errichtete Foyer der Kurfürst-Moritz-Schule in Boxdorf/Gemeinde Moritzburg erwies sich dafür als würdiger, bestens geeigneter Rahmen. Ein erster Höhepunkt der Veranstaltung war die Überreichung der Zelter-Plakette durch die 1. Vizepräsidentin des Sächsischen Landtages, Andrea Dombois. Die Auszeichnung war uns vom Bundespräsidenten, Joachim Gauck im Januar dieses Jahres verliehen worden. Zu den Gratulanten zählte neben dem Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg, Jörg Hänisch, auch der Vizepräsident des Ostsächsischen Chorverbandes, Sven Vorwerk.

Drei Gastchöre waren unserer Einladung gefolgt und gestalteten mit uns das musikalische Festprogramm. Mit dem Männerchor Wilschdorf verbindet uns nicht nur die unmittelbare räumliche Nachbarschaft, sondern auch ein ehemaliger gemeinsamer Liedermeister. Alfred Lehmann aus Wahnsdorf hatte als 22-jähriger Schüler der Dresdner Orchesterschule 1934 die Leitung unseres Chores übernommen und führte bis zum Jahre 1984 zeitweise vier Männerchöre im Dresdner Norden gleichzeitig. Bis heute unvergessen sind legendäre, vielbesuchte Konzerte dieser Chorgemeinschaft mit weit mehr als einhundert Sängern.

Der gemischte Chor 'Globalsoundries' besteht aus Mitarbeitern der Dresdner Chipfabrik Globalfoundries, die direkt an Boxdorf angrenzt. Er ist erst ein Jahr alt und hatte bei uns seinen ersten öffentlichen

Auftritt mit Evergreens in englischer Sprache. Damit setzte das junge multinationale Team einen gelungenen Kontrast zu unserem Männerchorliedgut.



MGV Boxdorf mit Gastchören

Foto: Rüdiger Böttcher

Der dritte Gastchor ist für uns ein ganz besonderer. Die Singgemeinschaft Schönnen/Dorf Erbach war aus dem Odenwald angereist. Unsere Verbindung geht auf das Jahr 1990 zurück. Damals suchten die Schönnener Kontakt zu einem Gesangverein in den neuen Bundesländern. Daraus sind bis heute 13 gegenseitige Besuche geworden - eine Chorfreundschaft, die tief in die Familien hineinreicht.

Neben dem großen Jubiläum gab es noch ein kleines: Vor 10 Jahren übernahm Werner Czerny die künstlerische Leitung unse-

res Männergesangvereins. Das war ein Glücksfall für uns. Erfahrungen aus 35 Sängerjahren am Staatsoperchor Dresden und aus 12 Jahren Leitung des Kinderchores der Semperoper kamen uns zugute. Durch die intensive und anspruchsvolle Probenarbeit unter seiner Führung ist die Qualität unseres Gesanges hörbar gewachsen. Das konnten wir auch in unserem

Jubiläumsprogramm unter Beweis stellen, unter anderem mit dem erstmals von uns gesungenen Freiheitschor aus Händels Joseph-Oratorium. Natürlich wurde zum Abschluss der Veranstaltung gemeinsam gesungen: „Kein schöner Land“ auf Wunsch der Sänger von Globalsoundries, die dieses Lied gern und auf deutsch singen und Mozarts „Brüder reicht die Hand zum Bunde“. Dieser festliche Tag fand seinen stimmungsvollen Ausklang beim gemütlichen Zusammensein im Alten Gasthof Boxdorf, dem Gründungslokal unseres Vereins.

## **50 Jahre Stadtsingechor Döbeln**

Birgit Hennig, WSCV

Die Nicolaikirche in Döbeln war vollbesetzt, als der feierliche Gesang „Laudate omnes“ die Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen des Stadtsingechores Döbeln am 4. Oktober eröffnete. Die Töne zogen durch die Kirche und man konnte sie förmlich hinwegschweben sehen, so klan-

gen sie nach. Musikalische Erinnerungen aus den vielen Jahren der Partnerschaften mit anderen Chören wurden genauso lebendig, wie die Musik, die der Stadtsingechor von vielen Reisen und Konzerten mitbrachte.

Das festliche Jubiläumskonzert wurde

komplettiert durch zwei junge Musiker, Lily Höfling, die Enkelin einer Chorsängerin an der Klarinette und Florian Schachner, Absolvent der Kirchenmusikhochschule an Klavier und Orgel. Ihr gemeinsames virtuoseres Musizieren schuf besondere emotionale Höhepunkte zwischen den Chortiteln. Zudem begleitete Florian Schachner sehr professionell den Chor bei vielen Interpretationen. Einigen Zuhörern war anzusehen, dass sie bei manchen Liedern im Programm

sogar gerne mitgesungen hätten. Bei „Wach auf, meins Herzens Schöne“, „O Täler weit, o Höhen“ oder „Ännchen von Tharau“ bewegten sich viele Lippen. Die extra zum Mitsingen ausgewählten Titel, „Das Lieben bringt groß Freud“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“, wurden dann auch dankbar vom Publikum angenommen und ein wahrhaft stimmungswaltiger Chor erklang in der altherwürdigen Kirche.

Nach dem abschließenden festlichen Gesang „Freut euch alle“ gab es kaum endenden Beifall. Viele Dankesworte wurden an den Chor gerichtet, kleine Aufmerksamkeiten übergeben und die Auszeichnung des Westsächsischen Chorverbandes zum Jubiläum vorgenommen. Auf Wunsch der angereisten Sänger des Partnerchores aus Heidenheim gab es deren Lieblingslied „Weit, weit weg“ als Zugabe.



Konzert zum 50-jährigen Bestehen des Stadsingechores Döbeln in der Nicolaikirche

Foto: Birgit Hennig

### 40 Jahre Gesangsgruppe Grimma

Ekkehard Schmidt, LCV

Die aus dem „Betriebschor des VEB Chemieanlagenbau-Kombinats Leipzig / Grimma“ hervorgegangene „Gesangsgruppe Grimma“ beging das 40. Gründungsjahr mit einem Festkonzert unter Mitwirkung des Männerchores Köhra und des Seniorenchores Grimma am 29. Juni dieses Jahres. Als Schirmherr übermittelte der aus Grimma stammende Gesangssolist Jochen Kupfer, Bariton, herzliche Grußworte. Im Konzertsaal des Soziokulturellen Zentrums Grimma sang der Jubiläumsschor u. a. Somaris „Musik ist wie die Sonne“ und Reins „Kommt in den Wald“ aus seinem sehr umfangreichen Repertoire. Wirkungsvoll vereinigten sich die drei Chorgruppen zu Bühlers „Zauber der Musik“ und Geislers „Orchesterquodlibet“. Landrat Dr. Gerhard Gey gratulierte solistisch mit dem Lied „Wann wird es wieder Sommer“, in dessen Kehrreim die Zuhörer freudig einstimmten. Oberbürgermeister Matthias Berger ehrte Ilse Bittner für ihr aufopferungsvolles Wir-

ken als Chorvorsitzende. Drei Sängerinnen, seit 40 Jahren im Chor, konnte Chorleiter Ekkehard Schmidt auszeichnen: Ilse Bittner, Rita Streubel und Brigitte Lohß. Gesangsgruppe und Männerchor sangen das von Wolfgang Wehmann arrangierte „Musik erklingt“ als musikalischen Gruß an Grimmas Partnerstädte. Das Konzert wurde abgerundet mit einer Folge Superhits von „Yesterday“ bis hin zu Schostakowitschs „Walzergefühl“.

Erwähnenswert ist die Anschaffung von Chorschals, die durch eine großzügige Spende der Sparkasse Muldental für die Gesangsgruppe ermöglicht wurde.

Eine Konzertreise, zusammen mit dem Köhraer Männerchor, zur Grimmaer Partnerstadt Bron/Frankreich, gehörte 2002 nach der Flut neben der Mitwirkung beim Stadtjubiläum und dem Tag der Sachsen in Grimma zu den Höhepunkten der Chorarbeit. Die Proben finden in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität statt, mietfrei und stets willkommen. Nun steuern wir das Landesmusikfest 2015 in Grimma an.

Landrat Dr. Gey mit gesungenem Glückwunsch  
Foto: Ekkehard Schmidt



### 35 Jahre ist eigentlich schon ganz schön alt

Dietmar Ranisch, MBC

Denn solange gibt es unseren Chor, den Chor der Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz schon. Deshalb haben wir in diesem Jahr Jubiläum gefeiert. Als sich im Jahre 1979 einige trafen, die in einer Begegnungsstätte der Volkssolidarität in

Chemnitz "nur ein bisschen singen wollten", dachte noch keiner daran, dass daraus so eine große Sache wird! Das ist mit der heutigen Situation absolut nicht zu vergleichen. Seit unsere jetzige Chorleiterin Gudrun Dorschner 2004 den Chor über-

nahm, pflegte sie den vierstimmigen gemischten Chorgesang. Daraus hat sich ein Chor mit hohen Ansprüchen entwickelt. Das ist gar nicht immer so einfach. Bei einem Durchschnittsalter von 76 Jahren lässt bei den Proben die Konzentration schon schneller nach. Aber das macht unsere Gudrun mit ihrer freundlich-optimistischen Art wieder wett.

So feierten wir am 27. September mit ei-

nem Jubiläumskonzert unser 35-jähriges Bestehen. Wir freuten uns sehr, als der Saal bis zum letzten Platz gefüllt war. So viele Gäste und Ehrengäste waren gekommen. Durch intensive Werbung war uns das gelungen. Alle Medien in unserer Stadt hatten wir informiert. Natürlich auch unsere Hauptfans, die vielen Verwandten und Bekannten. Zu unserem anspruchsvollen Programm trugen auch noch der Volksschor Augustusburg und die kleinen Sänger vom 1. Montessori Kinderhaus der Volkssolidarität bei. Junge Instrumentalisten der Musikschule Chemnitz rundeten das Programm ab. Das alles so gut gelungen ist, ist uns Ansporn für neue Proben und Konzerte. Denn schließlich ist es bis zum 40-jährigen gar nicht mehr so weit.



Der Chor der Volkssolidarität in Aktion, hier auf dem Chemnitzer Theaterplatz.

Foto: Carsten Walter



### Unter dem Schmetterling

Lisa Pfeil, LCV; Foto: Dr. Maik

Am 13. Juli durften wir, der Leipziger Gospelchor „Gospel Changes“ zusammen mit der Band "Dr. Maik & his Soultraders", zum Tag des Liedes in Bad Lausick zu einem tollen Konzert beitragen. Gemeinsam mit dem Leipziger Lehrerchor und dem Bad

Lausicker Männerchor gestalteten wir einen gelungenen Nachmittag auf der Freilichtbühne unter dem „Schmetterling“ im Kurpark. Zahlreiche Gäste unterschiedlichen Alters lauschten den verschiedenen Klängen der drei Chöre. Auch das Wetter

konnte uns dabei nichts anhaben. Trotz des zum Teil strömenden Regens war das Publikum von der Musik hingerissen und klatschte begeistert mit. Die Stimmung war einzigartig und hat uns in unserer Arbeit mit der Gospelmusik bestärkt. Auch wenn vielleicht nicht jeder Besucher den englischen Texten folgen konnte, so freuten wir uns, das Gefühl der Musik weitergeben zu können. Als Abschluss durften wir dann gemeinsam mit den anderen Chören und den Gästen ein Quodlibet aus verschiedenen bekannten Volksliedern singen. Alles in allem kann ich nur sagen, dass wir uns als Gospelchor sehr willkommen und angenommen gefühlt haben und es uns große Freude bereitet hat, die Bad Lausicker Gäste mit unseren Melodien und Texten zu begeistern.

### Stadtchor Weißwasser unterstützt Tierpark und Kinderdorf

Kerstin Jebas, OSCV

Die erste Probe des Stadtchores Weißwasser nach der Sommerpause fand nicht wie gewöhnlich im Vereinspavillon sondern im Tierpark Weißwasser statt. Diesen Tag nutzten die Vereinsmitglieder, um ihr Patentier, die Eule Eugen, zu besuchen und bei dieser Gelegenheit dem Tierparkdirektor ihre Spende zu überreichen. Die imposante Eule ist seit 2011 das Patentier des Stadtchores Weißwasser. Sie ist im Tierpark geschlüpft und handzahn. Derzeit ist Tierparkdirektor Gert Emmrich auf der Suche nach einem neuen Zuhause für Eugen, wo sie auch für Vorführungen oder zur Jagd eingesetzt werden kann.

Am ersten Septemberwochenende war der Stadtchor Weißwasser auch beim Tag der Sachsen in Großenhain dabei. Auf dem Weg dorthin liegt Steinbach bei Moritzburg. Seit vielen Jahren sammelt der Verein am Rande seiner Konzerte für die Kinder im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Steinbach. Diesmal waren die Vereinsmitglieder zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen im Kinderdorf eingeladen. Die Spende von über 800 Euro wird gebraucht für Zuzahlungen von Brillen oder Physiotherapien aber auch für Bücher, Bastelmaterial etc.



Vereinsvorsitzende Kerstin Jebas übergibt das Sparschwein mit der Spende an den Tierparkdirektor Gert Emmrich. Foto: Ute Hecker

Natürlich wurde auch gesungen. „Die singen ja gut, obwohl sie schon alt sind“ war der Kommentar eines der Jüngsten.

### Arena Musica

Horst Streugöbel, LCV

Zum nunmehr zweiten Mal hat der rührige Volksplatzverein in Borna Chöre aus dem Leipziger Südraum eingeladen, sich auf der Bühne des Volksplatzes musikalisch zu präsentieren. Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Moderator, Sängerkreisleiter Walter Dietzschold, folgende Chöre und ihre Zuhörer begrüßen: Gemischter Chor Neukieritzsch, Gemischter Chor Frohburg, Männerchor Eula, Männerchor Michelwitz, Männerchor Zedtlitz, Männerchor Benndorf, Frauenchor Kitzscher, Frauenchor Bad Lausick und Frauenchor Regis-Breitungen. Die Chöre traten jeweils gemeinsam, nach Gattungen aufgeteilt, auf, um dem Publikum auf der Open-Air-Bühne einen großen Chorklang bieten zu können. Unter dem Dirigat verschiedener Chorleiter erklangen bekannte und neue Melodien, bis sich alle Chöre vereinten, um zum Abschluss zwei Stücke vorzutragen, die eigens für das Volksplatzsingen von Sängerkreisleiter Walter Dietzschold aus Süddeutschland „importiert“ worden waren. Die Zuhörer dankten es mit ausdauerndem Applaus und der Bitte, der Veranstaltung



Im Gesang vereint: Die Mitwirkenden von „Arena Musica“

Foto: Horst Streugöbel

im nächsten Jahr eine Fortsetzung folgen zu lassen. Dem soll gerne entsprochen werden. Der Volksplatzverein ist daran interessiert, „Arena Musica“ dauerhaft zu etablieren, muss jedoch seine Kalkulationen im kommenden Jahr überprüfen. Er hat während des Konzerts nach Kräften für das

leibliche Wohl des Publikums und der Sänger gesorgt. Auch der Leipziger Chorverband wünscht sich eine Fortsetzung, da solche Gemeinschaftskonzerte die Kontakte und den Austausch unter den Chören fördern.

### Verleihung der Zelter-Plakette an den Volkschor Liederkranz Hartmannsdorf

Peter Rauner, WSCV

Dieses große Ereignis im Bestehen des Volkschores Liederkranz Hartmannsdorf begann eigentlich schon am 30. März im Konzert- und Ballhaus Neue Welt Zwickau, als im Rahmen der Chor- und Orchestertage diese Auszeichnung an den Chor des Doms St. Marien in Zwickau durch den Bundespräsidenten Joachim Gauck verliehen wurde und unser Chor dort vertreten sein durfte. Fast ein halbes Jahr später, am 6. September war es dann soweit. Auch unser Chor erhielt im einhundertfünfzigsten Jahr seines Bestehens diese hohe Auszeichnung. Vergessen war an diesem Tag der immense Aufwand für den Verleihungsantrag, die Vorbereitung der Festveranstaltung, die Gestaltung der Festschrift und noch viele andere Kleinigkeiten.

Der Saal des Feuerwehrgerätehauses in Hartmannsdorf war zur Verleihung bis auf den letzten Platz gefüllt. Unsere Kommunalpolitiker, Sponsoren und Vertreter unserer befreundeten Chöre waren ebenso erschienen wie ehemalige Chormitglieder und natürlich unsere Ehepartner. Mitglieder des Fußballvereins Blau-Weiß-Hartmannsdorf übernahmen dankenswerter Weise die Versorgung mit Getränken. Eine Festschrift war im Vorfeld angefertigt worden, die jedem Gast zur Verfügung gestellt wurde.

Zu Beginn und am Ende der Feierstunde sangen wir einige festliche Stücke aus unserem Repertoire und dazwischen wurde die Auszeichnung durch Dr. Dieter Herz vom Kultusministerium Sachsen vorgenommen. In einer kurzweiligen, aber doch dem Anlass angemessenen Rede hob dieser die Bedeutung unseres Chores für die Heimatregion hervor, betrachtete den Werdegang des Chores in den verschiedenen politischen Epochen und die damit verbun-



Verleihung der Zelter-Plakette

Foto: Doreen Förster

denen unterschiedlichsten Schwierigkeiten beim Erhalt des Chores. Unsere Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Kerstin Nicolaus und Margit Günther, Chormitglied in unserem Chor und Geschäftsführerin des Westsächsischen Chorverbandes, würdigten ebenfalls unsere Arbeit und die unseres Chorleiters Alexander Fischer. Die Gratulationen unserer Partnerchöre, der anderen Vereine unseres Heimatortes und aller uns verbundenen Personen sprengten den zeitlichen Rahmen der Veranstaltung. Das war aber für uns eine Bestätigung für unser Wirken in und um Hartmannsdorf.

## Chemnitzer Liederkreis in Heukewalde

Ursula Steinbrich, MBC

Am 14. September, einem verregneten Sonntag, fuhren wir mit 34 Sängerinnen und Sängern des Chemnitzer Liederkreises nach einjähriger Pause (Auftritt in Frankreich) mit dem Bus zu diesem traditionellen Fest. Wir trafen dort auf drei weitere Chöre. Das Singen findet normalerweise im Freien statt, aber auf Grund des schlech-

ten Wetters sangen wir diesmal im Saal des Gasthofes, wo es allerdings ziemlich eng wurde.

Zu Beginn des Nachmittags gab es eine Überraschung: Die Maxim-Kowaljow-Donkosaken, die gerade Gäste in diesem Hause waren, boten mit Gesang und Harmonika ein halbstündiges Programm. Einige be-

kannte russische Volkslieder, wie „Herrlicher Baikal“, wurden vom Publikum mitgesungen bzw. mitgesummt. Der Liederkreis sang zehn Lieder, wobei die Volksliederfolge vom Publikum kräftig mitgesungen wurde. Das von allen Chören gemeinsam gesungene „Dona nobis pacem“ beschloss diesen schönen Nachmittag. Glücklicherweise hatte der Regen aufgehört, so dass man auch die Verkaufsstände im Hof besuchen konnte. Auf der Rückfahrt holte uns der Regen wieder ein, und gegen 17.30 Uhr kamen wir in Chemnitz an.

## „Shalom chaverim ...“

Martina Lukat, LCV

„... lass Frieden sein, lieber Freund ...“ Mit dieser traditionellen israelischen Melodie begrüßte der Frauenchor „Singlust“ der Volkssolidarität am 16. September die Besucher seines diesjährigen Herbstkonzertes unter dem Motto „Jüdischer Humor in Wort, Musik und Tanz“. Die Sängerinnen und Tänzerinnen hatten in den vergangenen Wochen und Monaten sehr intensiv geprobt, um ein Programm mit jiddischen Volksliedern, traditionellen Tänzen und Texten darzubieten. Humor ist eine feste jüdische Tradition und in der Vergangenheit diente der Witz im Judentum nicht nur dem Vergnügen. Er war im „Kampf um Überleben und Dasein“ eine unentbehrliche Waffe. Daran erinnerte der Chorleiter, Thomas Pammler, in seinen Begrüßungsworten. Aber auch an die vielen jüdischen Bürger Leipzigs, die in der Vergangenheit einen bemerkenswerten Beitrag zum geistig-kulturellen Leben und zur Geltung der Stadt Leipzig als internationales Handelszentrum geleistet haben, wurde erinnert. So nannte er zum Beispiel Henriette Goldschmidt, die in der bürgerlichen Frauenbewegung tätig war und 1872 den ersten Volksskindergarten und ein Kindergärtnerinnenseminar eröffnete. Genannt wurde auch der erfolgreiche Pelzhändler Chaim Eitingon, der 1922 die Eitingon-Krankenhausstiftung gründete und 1928 das erste jüdische Krankenhaus in Sachsen eröffnete.

Hans Kroch - Besitzer des Bankhauses Kroch jr. - erbaute 1928 das erste Hochhaus in Leipzig, das in Stahlbetonbauweise errichtet wurde und als herausragendes Merkmal eine Turmuhr mit einem Glockenschlagwerk besitzt, dessen Klang die Leipziger und ihre Gäste noch immer andächtig lauschen.

Er nannte den Rechtsanwalt, Unternehmer und Industriepionier Carl Heine, der 1856

mit seinen Industrialisierungsplänen begann, um aus der damaligen Gemeinde Plagwitz einen bedeutenden Industriestandort zu entwickeln. Nicht zu vergessen ist auch Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen Wirken als Gewandhauskapellmeister und Komponist den Ruf Leipzigs als Musikstadt mit geprägt hat.

Den Sängerinnen und Tänzerinnen unter der Leitung ihres Chorleiters Thomas Pammler und ihrer Tanztrainerin Irene Kunath war es ein großes Bedürfnis, die Konzertbesucher auf eine interessante Reise mitzunehmen und vor allem auch zu zeigen, dass das Judentum und die Haltung der gegenwärtigen israelischen Regierung nicht miteinander in Verbindung gebracht werden dürfen.

Das Konzert kann deshalb auch als ein Beitrag gemeinsamen bürgerschaftlichen Engagements gegen die gegenwärtige Welle von Judenfeindlichkeit gewertet werden,

die sich auf Grund des Militärkonfliktes im Gazastreifen in Deutschland und Europa zeigt. Die Aussage unserer Bundeskanzlerin, Angela Merkel, in ihrer Rede vom 14. September am Brandenburger Tor in Berlin, dass ein entschiedenes Eintreten gegen Judenhass unsere staatliche und bürgerschaftliche Pflicht ist, beweist auch, wie wichtig dieses Konzert zu diesem Zeitpunkt war.

Die Akteure hofften, dass die Freude und Herzlichkeit, die sie bei Singen und Tanzen empfanden, auch in die Herzen der Zuhörer gelangen würde. Als beim letzten Lied des Konzertes, der Hora (israelischer Nationaltanz) „Hava nagila“ eifrig mitgesungen und geklatscht wurde, war allen bewusst, dass in diesem Moment ein weiterer Beitrag für Toleranz geleistet werden konnte.

Ein besonderer Dank gilt dem Chorleiter, Thomas Pammler, der maßgeblich an der Auswahl der Lieder und Texte dieses Programms beteiligt war. Dank auch an Irene Kunath, die mit besonderer Feinfühligkeit die Tänze auswählte und einstudierte.



Der Frauenchor „Singlust“ mit Chorleiter Thomas Pammler

Foto: Martina Lukat

### Dr. Maik Gospel Changes auf dem Gospelkirchentag 2014

Lisa Pfeil, LCV



*Gospel Changes begeistern bei der Gospelnacht in der Ev.-Meth. Kirche, Kassel*

*Foto: Matthias Pfeil*

Vom 19. bis zum 21. September ging es für uns zum 7. internationalen Gospelkirchentag nach Kassel. Neben zahlreichen Workshops und Konzerten erwartete uns ein buntes Programm. Einer der Höhepunk-

te für uns war der eigene Auftritt in der Evangelisch-Methodistischen Kirche am Freitagabend. Gemeinsam mit drei anderen Gospelchören aus Deutschland durften wir unser musikalisches Können zeigen. Das

Konzert war ein voller Erfolg. Zugleich machte es auch Spaß, die anderen Chöre in ihrer individuellen Art kennenzulernen und erleben zu dürfen.

Am Samstag folgte dann am Vormittag die Mass Choir Probe in der Rothenbach-Halle, zu der gut 5000 sangesfreudige Gospelbegeisterte kamen. Mit Hans Christian Jochimsen, Malcolm Cambers und Joakim Arenius probten wir viele tolle Gospels. Anschließend ging es in die Stadt, wo uns neben zahlreichen Konzerten anderer Gospelchöre auf kleinen Bühnen auch viele interessante Workshops erwarteten. Krönender Abschluss des Tages war die Uraufführung des von Tore W. Aas komponierten Gospelmusikals „Amazing Grace“, in dem es um die Geschichte des wohl bekanntesten Gospelsongs der Welt und dessen Autor John Newton geht. Am Sonntag wurden dann am Morgen noch einmal in der Mass Choir Probe die Lieder des Vortages wiederholt, um sie anschließend zum Abschlussgottesdienst auf dem Königsplatz in Kassels Mitte vor allen Besuchern und auswärtigen Gästen und Zuhörern aufzuführen. Voller neuer Erfahrungen, toller Eindrücke und dem ein oder anderen neuen Kontakt kehrten wir dann am Sonntagabend zurück in unser schönes Leipzig. Wir sind stolz, dass wir ein Teil dieses großen Events sein durften und schauen voller Vorfreude auf den kommenden Gospelkirchentag in zwei Jahren, der uns dann nach Braunschweig führen wird.

### Konzert der Vogtländischen Chorgemeinschaft mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Annedore Wohlfarth, WSCV

Zum 5. Mal stellten sich am 27. September die ca. 70 Sängerinnen und Sänger der Vogtländischen Chorgemeinschaft und des Silberbachchores Bad Schlema mit ihrem Chorleiter MD Reinhardt Naumann der Herausforderung, ein Konzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach zu gestalten. Dieses fand in der Sporthalle Treuen, ein eher ungewöhnlicher Ort für solch ein Konzert, statt. Ebenso ungewöhnlich, dass Chöre und Orchester von MD Reinhardt Naumann, selbst jahrelang Orchesterdirigent der Erzgebirgsphilharmonie, dirigiert wurden.

Zu den Solis des Orchesters erklangen zahlreiche neu einstudierte Stücke der Chöre. Dies war durch das Chorlager und die Sonderproben mit den Chorsolisten möglich geworden. Es waren in diesen Proben auch Werke einstudiert worden, die dem



*Kein exklusiver Rahmen, aber ein exklusives Konzert in Treuen*

*Foto: E. Wohlfahrt*

zahlreich erschienenem Publikum nicht unbedingt bekannt waren. Der Bauernchor aus der Oper „Hans Heiling“ von Heinrich

Marschner erforderte dabei eine gewaltige Stimmkraft der Chöre, um gegen das vollbesetzte Orchester zu bestehen. Auch wei-

tere nicht so häufig gesungene Opernhöre von Guiseppe Verdi, wie der Chor der Kreuzfahrer aus „Die Lomarden“ und der Eingangschor aus „Nabucco“ konnten das Publikum begeistern. Zwei unserer Chorsolisten hatten sich auf das szenische Vortragen des ABC-Chores aus der Oper „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing vorbereitet und ihren Part dabei sehr gut absolviert. Nach der Pause wurde das Programm locker weitergeführt und überraschte die Zuhörer noch mit allerlei musikalischen Lek-

kerbissen. Auf dem Programm standen Melodien aus Operetten und Musicals, sowie die Schnellpolka „Vergnügungszug“ von Johann Strauß mit lokalbezogenem Text und der Marsch Colonel Bogey von K.J. Alford mit einem Text von unserem Chorleiter. Den Abschluss bildete „Land of Hope and Glory“ aus „Pomp and Circumstance“ von Edvard Elgar.

Als Zugabe sang einer unserer Chorsolisten mit der Sopranistin Ani Taniguchi aus Zwik-

kau, die unser Konzert mit mehreren Stücken bereichert hat, und den Chören den Weibermarsch aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehar. Das Orchester war uns über das ganze Konzert ein guter Begleiter. Mit lokalen Kenntnissen und sehr humorvoll führte der erfahrene Moderator Andreas Mann durch das Programm. Die 6. Auflage eines Konzertes in dieser Konstellation wird sicher nicht lange auf sich warten lassen.

## „Träume aus Licht“ - der Zauber in Musik

Lilian Megerlin, OSCV

Träume aus Licht zauberte der Veranstalter dimuthea auf die Bühne, und sein Publikum gab sich bedingungslos diesem Zauber hin. Aus 100 Jahren Filmgeschehen waren in akribisch-attraktiver Weise Titel zusammengetragen und auf hohem Niveau dargeboten worden, das übrigens gleich an zwei Tagen hintereinander. Das vorwiegend junge Ensemble zeigte dabei eigene Darstellungsfreude an den Darbietungen, die sich in unterschiedlicher Weise aneinanderreihen – mal als Solo, mal „chorisch“, mal mit Humor, und immer schauspielerisch untermauert – Musik und Theater eben!

2012 trat dimuthea zum ersten Mal an die Öffentlichkeit mit „Theater, Theater, nichts als Theater“. Inzwischen ist man gereift, ohne dabei die jugendliche Frische zu verlieren.

Wie gesagt, aus 100 Jahren Filmgeschichte waren sie gewoben – diese „Träume aus Licht“ - ein Titel, der auf die Musik von Andrew Lloyd Webber zurückgeht. Das allein bedeutete bereits Musikalität pur. Der rote Faden, der sich fast unmerkbar durch das Programm zog, bot sensible und/oder auch launige Spielweise, bereichert durch filmische Darstellungen auf der Leinwand. Generationsübergreifend war die Begeisterung des Publikums jederzeit zu spüren, wobei meine Altersgruppe wahrscheinlich jeden Titel hätte mitsingen können. Diese alle hier aufzulisten würde den Rahmen meiner Zeilen sprengen. Mir jedenfalls gefiel die Veranstaltung am Sonnabend so gut, dass ich beschloss, am nächsten Tag noch einmal wiederzukommen. Und das habe ich getan und genossen.

Bleibe noch Reinhart Gröschels Dirigat aus dem Hintergrund zu erwähnen: Es be-

herrschte in jeder Phase die Szenerie. Ich hätte mir nur gewünscht, dass beim „Piano“ junger Solostimmen das Piano etwas verhaltener gewesen wäre.

Die hundertjährige Filmgeschichte hat sicher noch viel mehr zu bieten, und ich denke, dass Reinhart Gröschel und seine Crew schon noch einiges herausfiltern werden. Ein Hinweis von mir: Schaut doch auch mal

se Außenseiter. Ich würde mir mehr solcher Außenseiter im Verband wünschen. In diesem Sinne meine Empfehlung an unsere Chöre: Schaut doch beim nächsten Konzert dieser Außenseiter ganz einfach mal rein. Es lohnt sich bestimmt! Ich bin jedenfalls ganz sicher „Wiederholungstäter“.

Was dimuthea zu wünschen wäre? Ein paar Männer vielleicht, auch wenn es in der Operette „Gasparone“ von Carl Millöcker heißt: „Es gibt keine Männer mehr“. Na ja, das stimmt nicht ganz. Auf ein andermal, liebe Freunde – ich freue mich auf eure neu-



„Träume aus Licht“, die manchmal auch wie ein Luftballon auf dem Sunset Boulevard zerplatzen.

nach bei den Comedian Harmonists. Dimuthea ist Mitglied des Ostsächsischen Chorverbandes. Aber mit reiner Chormusik lässt sich dieses Ensemble nicht ein, auch wenn manche Titel chorischen Zusammenklang atmen. Somit ist man in gewisser Wei-

en „Träume aus Licht“. Wer mehr über das Ensemble erfahren möchte und auch die Termine nicht verpassen will, findet alle Informationen unter [www.dimuthea.de](http://www.dimuthea.de) oder auf Facebook.

### Heut wird ein wunderschöner Tag

Kerstin Jebas, OSCV, Foto: Matthias Peuker

Mit diesem Lied – etwas abgewandelt - begrüßten die Chöre ihr Publikum im Findlingspark Nochten. Der OSCV veranstaltete gemeinsam mit dem Findlingspark Nochten nun bereits zum 7. Mal ein großes Chorsingen in diesem einzigartigen Park, der zwischen Bautzen und Weißwasser in der Gemeinde Boxberg zu finden ist. Chöre des Ostsächsischen Chorverbandes, des Brandenburgischen Chorverbandes und aus Polen trafen sich, um gemeinsam zu singen, aber auch an verschiedenen Stellen des Parks ihr eigenes Repertoire dem Publikum zu präsentieren.

Die Organisatoren gaben ihr Bestes, um Sängerinnen und Sängern und dem Publikum die Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten. So spannte das Publikum die Regenschirme auf, anstatt zu flüchten, wenn mal ein Schauer vom Himmel kam und die Chöre hielten tapfer durch oder sangen einfach mal aus einem Zelt heraus oder unter einem Pavillondach.

„Wir kommen jedes Jahr hierher und freuen uns insbesondere auf die abwechslungsreichen Darbietungen der vielen Chöre im

gesamten Park“ resümierte eine Besucherin. Es gibt auch Chöre, die jedes Jahr dabei sind, wie beispielsweise der Stadtchor Spremberg. Sie wissen diese Auftrittsmöglichkeit zu schätzen. Das findet auch Andreas Palzer vom Stadtchor Weißwasser:

„Alles ist gut für uns vorbereitet, wir fühlen uns wohl und die Begegnung mit anderen Chören ist sehr anregend“.

„Wir haben noch Kapazitäten offen für die nächsten Treffen“, so Matthias Hieke, der Präsident des OSCV. „Für das nächste Jahr wünschen wir uns doppelt so viele Chöre, der Park ist groß genug!“

Weitere Infos unter [www.oscvev.de](http://www.oscvev.de) und in der Geschäftsstelle.



### Alle (zehn) Jahre wieder – Ensemble Musica und taktwechsel Chemnitz

Susanne Kruggel, MBC

Für den guten Zweck zu singen, hat sich auch in Chemnitz zu einer lebendigen Tradition in der Adventszeit entwickelt. Alljährlich organisiert der Musikbund Chemnitz deshalb ein Benefizkonzert, an dem sich jedes Mal verschiedene Mitgliedschöre des MBC beteiligen. Der Erlös kam jedes Jahr einem anderen Zweck zugute: So z.B. der Sanierung der Stadt- und Marktkirche St. Jakobi, der Arbeit des Kosmonautenzentrums oder Unicef. In diesem Jahr geht es um die weitere Sanierung der sogenannten Reha-Kirche. Das ist ein ganz besonderes Gotteshaus, das auch vielen Chemnitzern noch verborgen geblieben ist, befindet es sich doch im weitläufigen Gelände des Rehabilitationszentrum für Blinde und Sehbehinderte an der Flemmingstraße.

Von außen erscheint die 1905 geweihte Kirche recht unscheinbar. Der erste Eindruck beim Betreten des Kirchenraumes löst dann ein erstes Staunen aus, sind doch die Charakteristika des Jugendstils unverkennbar. Noch ist vieles zu tun, um die Malereien wieder in alter Pracht erscheinen zu lassen und genau dafür, für die weitere Sanierung des Innenraumes, soll am 5. De-

zember gesungen und gesammelt werden. Gestaltet wird das Konzert in diesem Jahr von zwei Chören, Ensemble Musica unter der Leitung von Wolfgang Richter und taktwechsel unter Leitung von Christian Günther. Damit erlebt das Konzert eine Neuauflage der Veranstaltung von 2004. Damals hatten sich knapp 15 erfahrene Chorsänger und –sängerinnen zum neuen Chemnitzer Chor taktwechsel zusammengefunden und das Benefizkonzert bot den taktwechslern die erste Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Taktwechsel und das damalige Fritz-Heckert-Ensemble, das seit 2005 den Namen Ensemble Musica trägt, sangen am 03.12.2004 in der Johanniskirche an der Zschopauer Straße.

Am 5. Dezember um 18:00 Uhr nun wird Gelegenheit sein, zu hören, welche Entwicklung beide Chöre in den vergangenen zehn Jahren genommen haben. Für taktwechsel ist das ein sehr ereignisreiches Jahrzehnt gewesen, nicht nur, weil der Chor inzwischen 25 Mitglieder hat. Er ist auch sonst in vielerlei Hinsicht gewachsen, kann über erfolgreiche Teilnahmen an Chorwettbewerben berichten, hat die Tradition



Die Kirche im Rehabilitationszentrum für Blinde und Sehbehinderte.

Foto: Jörg Kruggel

der Wandelkonzerte begründet, für deren Konzeption der Chor 2013 vom SCV ausgezeichnet wurde. Eine Besonderheit des Chores ist sein Bemühen, auch die Kinder der Chormitglieder in den Blick zu nehmen. So gibt es bei den monatlichen Probenwochenenden eine liebevolle Betreuung für die Kleinen. Die Größeren werden mehr und mehr Teil des Chores, indem sie gelegentlich in Auftritte einbezogen sind (z.B. bei der Matthäus-Passion 2012) oder den

Chor bei Konzerten als „Crew“ unterstützen.

Bei seinen Konzerten legt der Chor wert auf eine sorgfältige Programmgestaltung. Dafür wird immer wieder gezielt nach neuem Repertoire gesucht. Das sind zum einen Volkslieder, die gern im einfachen, als auch im ausgefallenen Satz gesungen werden und denen gelegentlich auch die Nähe zum

Erzgebirge anzuhören ist. Aber natürlich ist taktwechsel auch sehr der klassischen Chorliteratur zugewandt. Das beginnt bei jahrhundertealten Chorsätzen von Orlando di Lasso, geht über Bach und die Romantiker bis in die Gegenwart. Dabei wird der geneigte Zuhörer nicht zufällig feststellen, dass in jedem taktwechsel-Programm mindestens auch ein Titel von Jürgen Golle zu

hören ist, dem Zwickauer Komponisten, dem sich der Chor in besonderem Maße verbunden fühlt. Die Besucher des Benefizkonzerts des Musikbundes Chemnitz dürfen gespannt sein, welcher Titel zum Jubiläum zu hören sein wird. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Sanierung des Innenraumes der Reha-Kirche wird herzlich gebeten.

## ChorleiterIn gesucht

### Polizeichor Dresden sucht ab Januar 2015 einen 2. Chorleiter.

Wir sind ein gemischter Chor mit ca. 65 aktiven Sängerinnen und Sängern und proben jeweils montags von 18.00 bis 21.00 Uhr. Die Stelle wird neu ausgeschrieben, da unsere bisherige Vizechorleiterin nach erfolgreichem Studium an der MHS „Carl Maria von Weber“ aus beruflichen Gründen in ein anderes Bundesland wechselt.

Neben dem Einsingen und der Stimmgruppenarbeit hat der Bewerber die Aufgabe, innerhalb des Chores eigenverantwortlich für die Arbeit mit den „Musici“, einer kleinen Vokalgruppe, zu wirken. Sehr gern kann der Bewerber ein Musikstudent sein.

Zuschriften bitte an den 1. Vorsitzenden Johannes Hoja, hoja@pc.de bzw. Tel. (0351) 3100273 oder (0152) 08812319. [www.polizeichor-dresden.de](http://www.polizeichor-dresden.de)

### Männerchor Poisenttal Freital sucht ab sofort Chorleiter/in.

Wir sind ein Männerchor mit gegenwärtig 24 Mitgliedern und haben eine über 150 jährige Geschichte.

Diese Tradition gilt es natürlich weiter zu bewahren.

Wir unterhalten unsere Gäste gern bei anstehenden Veranstaltungen und Feierlichkeiten mit einem umfangreichen Repertoire aus Volksliedern, klassischem Liedgut, Bergmanns- und Jagdliedern, internationalen Liedgut, Film- und Operettenmelodien sowie zahlreichen Advents- und Weihnachtsliedern.

Die Chorproben finden einmal wöchentlich statt.

Viele weitere Informationen können Sie unserer Homepage „[www.maennerchor-poisenttal.de](http://www.maennerchor-poisenttal.de)“ entnehmen.

Interessenten wenden sich bitte an unseren Vorstand

Dieter Wabersek, Tel (0351) 6494094 oder

Jürgen Fischer, Tel. (0351) 87378704 oder

Andreas Heinze, Tel. (0351) 4600580

## Chorleiter

### Ehrennadel in Gold für Chorleiter Jochen Liebers

Bernd Schwabe, WSCV

Im Rahmen der 4. Serenade im Rathaus Hof Burgstädt, (der Regen vertrieb Chor und Zuhörer in den Saal des Rathauses) am 28. August, zu der der Männerchor „Einklang“ Burgstädt 1861/1880 eingeladen hatte, wurde der Chorleiter Jochen Liebers für 50 Jahre Chorleitung mit der Urkunde und Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes geehrt. Die Ehrung, vorgenommen von der Geschäftsführerin des Westsächsischen Chorverbandes, war eingebettet in ein Konzert mit den Titeln alter Meister, Volkslieder und auch modernem Liedgut.

Jochen Liebers ist ein sehr vielseitiger Chorleiter, der es als Musiklehrer erst einmal mit Schulchören zu tun hatte. Seit fast 20 Jahren leitet er nun einen Männerchor, greift aber auch gern zum Akkordeon und animiert die Zuhörer zum Mitsingen. Überhaupt ist er ein sehr geselliger und vor allem immer zu Spaß aufgelegter Mensch. Seine Kommentare bringen so manchen zum Schmunzeln. Trotzdem wird beim Männerchor ernsthaft geprobt und die Ergebnisse können sich hören lassen.

Wir wünschen Jochen Liebers weiterhin viel Spaß bei der Leitung des Männerchores Burgstädt, bei vielen schönen Konzerten in der



Männerchor Einklang Burgstädt

Foto: Helga Dobry

näheren und weiteren Umgebung, viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen und die Erfüllung all seiner Wünsche.

## Werkvorstellung

### Keine Angst vor langen Notenwerten

Neues vom Chormusikverlag „edition choris mundi“ Zwickau

Nico Nebe, Chormusikverlag „edition choris mundi“ Zwickau

Heute möchte ich ihnen die Weihnachtsmotette „En natus est Emanuel – Gebor'n ist uns Emanuel“ von Michael Praetorius vorstellen. Häufig kann man in Konzerten Werke der Renaissance hören, die vom Dirigenten munter im 4-er Bild geschlagen werden, obwohl das Stück halbtaktig angelegt ist.

Wahrscheinlich verleiten dazu besonders jene Sätze und Kompositionen, in denen die ganze Note als Zählmaß fungiert. Dies ist in der Praetorius Motette der Fall. Bewusst wurde auf eine allgemein übliche „Umschreibep Praxis“ verzichtet, in der die Notenwerte halbiert und so dem Zeitgeist angepasst werden. Der Dirigent muss also im 2-er Grundschatz auf halbe Takte, also ganze Noten dirigieren. Trauen sie das auch ihrem Chor zu. Schon nach kurzer

Probenzeit wird das Prinzip, die Notenwerte halbiert zu empfinden, verstanden. Auch der Gebrauch einer Doppelganzen (Brevis) ist dann logisch. So wird schnell klar, dass es sich bei dem Werk um ein heiteres, beschwingtes Stück handelt, welches die Freude über die Geburt Jesu ausdrückt.

Im Original ist das Werk für 4-stimmigen gemischten Chor. In der Fassung für Frauen- bzw. Männerchor liegt die Motette in einer Einrichtung von Nico Nebe (\*1968) vor. Wahlweise kann sie in lateinisch oder deutsch, aber auch in beiden Sprachen vorgetragen werden. Also, keine Angst vor langen Noten in einem kurzweiligen Stück. Die Probepartituren sind auf unserer Webseite [www.edition-choris-mundi.de](http://www.edition-choris-mundi.de) einsehbar.

## Buchvorstellung

### Vom Glück des Singens

Michael Betzner-Brandt: Jeder kann singen! Wie Singen im Alltag glücklich macht. ISBN 978-3-7618-2332-3. Bärenreiter-Verlag 2014. 104 Seiten. Mit Übungs-CD zum Mitsingen. EUR 14,95.

Jeder kann singen! Daran glaubt Michael Betzner-Brandt fest. Und er zeigt, wie es geht. Der Berliner Chorleiter, Komponist, Sänger, Pädagoge schafft es wie kein anderer, Menschen zum Singen zum bringen, die sich schon immer gesagt haben „Ich kann nicht singen“. Ob in einer großen Halle, auf einem Marktplatz, bei einem Kongress: Betzner-Brandt gelingt es, dass Menschen etwas tun, was sie sonst nicht tun: sie singen. In Berlin hat er mit großem Erfolg den „Ich-kann-nicht-singen-Chor“ gegründet. Nun hat er die Gebrauchsanleitung zum Glücklicherweise mit Gesang in einem Buch zusammengefasst. Für die Erprobung allein oder mit anderen, zu Hause, unter der Du-

sche, auf dem Weg zur Arbeit, im Auto, im Freien, überall. Dazu braucht es keine Theorie. Die Übungen in dem Buch, die auch auf einer Übungs-CD angehört werden können, sind ganz einfach. Mit ihnen kann jeder auf Entdeckungsreise ins Reich des Körpers, der Sinne und der Stimme gehen. Und am Ende wird jeder, der den Mut hat, seine Stimmbänder zum Klingen zu bringen, die Tür zu einem neuen Lebensgefühl geöffnet haben. Fortsetzung im Chor nicht ausgeschlossen.

Michael Betzner-Brandt, ist Dirigent („Fabulous Fridays“), Sänger, Autor, Pädagoge und Stummfilm pianist. Er arbeitet als Dozent für Chor- und Ensembleleitung an der Universität der Künste Berlin. Seit Anfang der 1990er Jahre entwickelt und leitet er vielseitige und anspruchsvolle Chor- und Orchesterprojekte im klassischen, experimentellen und im Jazz-Pop-Bereich. Mit seinem innovativen Konzept „Chor kreativ – Singen ohne Noten“ begei-



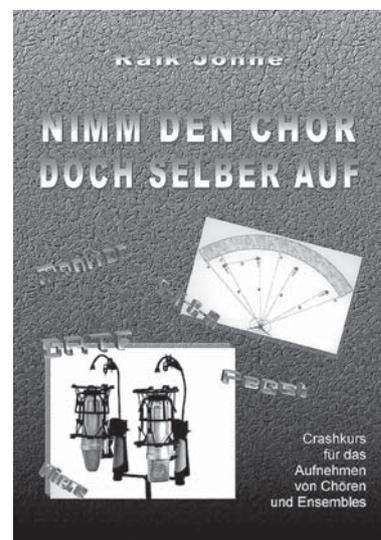
stert er seit mehr als zehn Jahren viele Kursteilnehmer und ein großes Publikum im In- und Ausland. Im September 2011 erschien sein Buch „Chor kreativ – Singen ohne Noten“ im Bosse Verlag. Internet: [www.chorkreativ.de](http://www.chorkreativ.de)

### Nimm den Chor doch selber auf

Darf ich mich vorstellen: Mein Name ist Raik Johne. Seit über 20 Jahren beschäftige ich mich nun schon mit Tontechnik und mit ihrem vielfältigen Einsatz. Aus dieser Tätigkeit heraus sind in den letzten Jahren bereits drei Bücher speziell für den Neueinsteiger entstanden.

Da ich selbst Chorsänger in einem renommierten Chor bin, weiß ich, dass man sich von Zeit zu Zeit auch in diversen Aufnahmen verewigen möchte. Das muss ja nicht immer gleich eine vollwertige Produktion sein, aber ein einfacher Konzertschnitt ist andererseits halt manchmal nicht das, was man sich als Tondokument

für die Ewigkeit wünscht. Wenn es also dann doch eine etwas professionellere Aufnahme sein soll, die aber möglichst wenig kostet, stellt man sich bei der heute zur Verfügung stehenden Technik eventuell auch die Frage, ob man so eine Aufnahme nicht auch selbst hinkommt. Die Antwort darauf: Ja - das schafft man, wenn man nicht gerade absoluter Technikmuffel ist. Man benötigt neben dem Equipment, welches es auch leihweise gibt, eben nur das nötige Basiswissen und ein wenig Übung. Aus diesem Wissen heraus ist nun von meiner Seite also wieder mal ein Einsteigerbuch geplant. Dieses Buch richtet sich an alle, die



sich trauen, eigene Choraufnahmen zu erstellen; also Chorsänger, Chorleiter oder auch Studioleute, für die dieses Thema Neuland ist. Das Buch wird einige angepasste Auszüge aus meinen schon vorhandenen Tonstudio-Büchern enthalten und natürlich um weitere Kapitel ergänzt, so dass ein Rundum-Sorglos-Wissens-Paket entsteht,

welches die Bandbreite vom einfachen Mitschnitt bis zur CD-Produktion umfassen soll. Dies wird das erste in Deutschland erhältliche Buch zu dieser Thematik werden. Und deshalb hier mein Aufruf: Jeder, der sich für das Thema interessiert und bestimmte Punkte und Fragen im Buch geklärt haben will, sollte mir das per E-Mail

schreiben (Link auf meiner Homepage [www.Andy-J.de](http://www.Andy-J.de)). Solange ich am Buch arbeite, versuche ich, alles an Ideen mit zu integrieren. Die Veröffentlichung ist für Herbst 2015 geplant. Bis dahin heißt es: Fleißig üben, damit auch Repertoire zum Aufnehmen vorhanden ist.

## Die kleine Chor-Live-Musikkunde (Lektion 19 bis 21)

Viel Spaß beim „Lernen“ wünscht Bundeschorleiter Prof. Michael Schmoll.

### Melodielehre V: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode: Kirchentonleitern (II)

Bei unseren verschiedenen Tonleiter-Modellen bleiben die Stufen 1 (=do), 4 (=fa) und 5 (=so) stabil. Die Veränderungen beziehen sich also auf die Stufen 2,3,6 und 7. Aus der Stufe 3 (=mi) wird bei der Vermollung die tiefe 3. Stufe „ma“. Aus der Stufe 7 (=ti) wird die tiefere 7 (=tu), aus der 6. Stufe (=la) wird die tiefere 6 (=lo oder auch lu). Mit diesen drei tieferen Stufen 3, 6 und 7 entsteht die Tonleiter „Aeolisch“. Diese Tonleiter wird auch „Reines Moll“ oder „Natürliches Moll“ genannt.

Dürleiter (Ionisch)      Aeolische Tonleiter = reines Moll (natürliches Moll)

do re mi fa so la ti do      do re ma fa so la/lu tu do

Man kann den Unterschied gut erkennen: C-Dur hat keine Vorzeichen, c-Moll (Aeolisch) hat 3 Be-Vorzeichen. Die nächste Veränderung wird am 2. Ton, dem „re“ vorgenommen. Der Ton wird erniedrigt zum „ra“ und strebt dadurch gern abwärts zum „do“.

Die so entstehende Tonleiter heißt „phrygisch“. Die beiden Vierton-Gruppen, aus denen die Leiter besteht, sind genau gleich aufgebaut. Eine solche Vierton-Gruppe heißt in der Fachsprache „Tetrachord“. Somit sind unsere gebräuchlichen Tonleitern immer aus zwei Tetrachorden zusammengesetzt.

Die phrygische Tonleiter (eine weitere Form einer Kirchentonleiter)

do ra ma fa so lu tu do

Liedbeispiel: „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“ (phrygisch)

so do so lu so ma fa so so lu tu lu f ma ra d  
Aus tie-fer Not schrei ich zu Dir, Herr Gott, er-hör' mein Ru-fen

### Melodielehre V: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode: chromatische Zwischentöne

Wir kennen die sieben Stammsilben der Sur-Tonleiter: do-re-mi-fa-so-la-ti. Zwischen diesen Tönen liegen teilweise weitere Töne, die wir auch „chromatische Töne“ nennen. Sie „verbinden“ die Stammtöne als „steigende Leitöne“ oder „fallende Gleitöne“. Ein ganz moderner und konsequenter Weg ändert dann den Vokal einer Tonsilbe in „i“, wenn’s als Leitton zum nächsten Stammtone steigt resp. in „u“, wenn’s zum nächsten Stammtone fällt.

Dürleiter (Ionisch)      Die „Zwischen- Leitöne“ mit der Endsilbe „i“

do re mi fa so la ti do      d di r ri m f fi s si l li t d

Das interessante ist, dass man beim Blattsingen mit „Silbenhilfe“ die Stammtöne nur noch mit den Anfangsbuchstaben darstellt:

d r m f s l t. Dadurch erkennt man sofort an der Existenz eines Vokals (i / u), daß es sich um Leitton oder Gleitton handelt.

Kleine Melodie in C-Dur mit „Zwischenleitönen“

d r m m f fi s s m ri m d r t d d

Kleine Melodie mit „Zwischen-Gleitönen“ in C-Dur

d r m mu r s lu s m r d

In einem älteren System (nach Kodaly) wurde das „mu“ mit „ma“ und das „lu“ mit „lo“ benannt. Der konsequente Einsatz des Vokals „u“ für die nach unten strebenden „Gleitöne“ ist konsequenter und wird z.B. in der Basis-Schulung für Erzieher/innen im Rahmen des Singförderprojektes „Toni“ im Chorverband angewendet. Dazu haben wir ein tolles Schulungsheft herausgebracht.

### Melodielehre VI: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode: chromatische Abwärtsgänge

Wir kennen die sieben Stammsilben der Dur-Tonleiter: do-re-mi-fa-so-la-ti. Zwischen diesen Tönen liegen teilweise weitere Töne, die wir auch „chromatische Töne“ nennen. Sie „verbinden“ die Stammtöne als „steigende Leitöne“ oder „fallende Gleitöne“. Ein ganz moderner und konsequenter Weg ändert dann den Vokal einer Tonsilbe in „i“, wenn’s als Leitton zum nächsten Stammtone steigt resp. in „u“, wenn’s zum nächsten Stammtone fällt. Diese „u“ Silben sind jetzt unser Thema:

Dürleiter abwärts      Die „Chromatische Leiter abwärts“

do ti la so fa mi re do      do ti tu la lu so su fa mi mz re tu do

Die „u“ Silben lassen sich hier in C-Dur schön an den „b-Vorzeichen“ erkennen. Musikalisch sind es „Annäherungstöne“ von oben. Dieses musikalische Motiv kommt bei vielen Komponisten als sog. „Seufzermotiv“ vor. Das heisst: es steht für einen bestimmten musikalischen „Ausdruck“ wie Trauer, Sehnsucht. Daher nennen wir diese Töne gern „Lamenti“ („klagen, lamentieren“).

Kleine Melodie in C-Dur mit „Lamenti“

d r m mu r s lu s lu s f f m r d

Kleines zweistimmiges Beispiel für „Leitton“ und „Lamento“

Das Beispiel lohnt mal, am Klavier gespielt oder noch besser in der Chorprobe ausprobiert zu werden. Achten Sie auf die „Intonationsprobleme“.

**Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende und wieder einmal ist ein Jahrgang  
unisono damit Geschichte:**

**Das Redaktionskollegium wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und  
einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2015.**

**Aus diesem Anlass möchte ich mich auch bei den Redakteuren der Teilverbände ganz herzlich für  
die Zuarbeit bedanken. Ein besonderer Dank geht an Uwe Hanicke von der Cinedavis GmbH,  
mit dem ich auch in diesem Jahr wieder sehr konstruktiv und eng zusammenarbeiten konnte.**



**Ihr Sven Vorwerk, Chefredakteur**

## Ausschreibungen

### Einsatzstelle Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Der Sächsische Chorverband plant ab dem 01.02.2015, vorbehaltlich der Freigabe des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, die Einrichtung einer Stelle im Bundesfreiwilligendienst.

Gesucht wird dafür eine Persönlichkeit, die sich engagiert an der Förderung des Laienchorwesens in Sachsen einbringen will und mit Freude selbständig arbeiten kann. Eigene Ideen und Projektvorschläge zur Entwicklung des Verbandes und der Nachwuchsförderung für unsere Mitgliedschöre sind dabei ausdrücklich erwünscht. Erfahrung im Chorwesen und ein Führerschein Klasse B sind von Vorteil, jedoch keine Bedingung.

Folgende Aufgaben sollen von der/dem Freiwilligen wahrgenommen werden:

- Unterstützung der Geschäftsstelle bei Organisation und Durchführung der Veranstaltungen des Verbandes (Sächsisches Chorleiterseminar, Infotage etc.)
- Ausbau der kulturellen Vernetzung des Sächsischen Chorverbandes
- Bürotätigkeiten während der Bürozeiten in Frankenberg
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeit bei der Erstellung von Werbematerial

Die Einstellung erfolgt in Teilzeit mit 25h/Woche. Für diese Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung/Anerkennung in Form von Taschengeld gezahlt. Dieses liegt bei monatlich 250 €. Die Krankenversicherung ist im Rahmen des BFD abgedeckt.

Voraussetzung für die Stelle ist, dass von Ihnen innerhalb der vergangenen 5 Jahre kein FÖJ, FSJ oder Bundesfreiwilligendienst geleistet wurde. Die BFD-Anstellung ist auf 12 bis 18 Monate befristet.

Sie können sich bewerben, wenn Sie mindestens 27 Jahre alt und beispielsweise:

- Studienabsolvent\_in ohne Arbeitsplatz (post-universitäres Orientierungsjahr),
- Hausfrau/-mann ohne Einkommen bzw. ohne ALG I,
- ALG II-Empfänger\_in (Taschengeld in Höhe von 200 Euro monatlich wird nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet.),
- Rentner\_innen/Pensionär,
- Teilzeitbeschäftigte/r oder
- selbstständig/freiberuflich Arbeitende/r sind.

Auf Ihre aussagekräftige Bewerbungen per E-mail an [Geschaeftsstelle@s-cv.de](mailto:Geschaeftsstelle@s-cv.de) bis zum 30.11.2014 freuen wir uns.

## Informationen

### 30. November Adventssingen im Societaetstheater

Drei Dresdner Chöre haben sich zusammengetan, um durch ein Benefizkonzert am 30. November um 16:00 Uhr Spenden für den Nachtcafe e.V. zu sammeln. Den Konzernachmittag unter der Überschrift ALTE UND NEUE KLÄNGE eröffnet der 2008 von Agnes Ponizil gegründete Freie Chor Dresden. Er ist mit etwa 60 Chormitgliedern eine generationsübergreifende Sanges-Gemeinschaft. Als nächstes erklingt ein Ausschnitt aus dem aktuellen Adventsprogramm von Camerata Cantorum. Die Sänger aus Dres-

den und Umgebung singen seit 2011 zusammen, Dirigent Peter Fanger verfügt über langjährige Erfahrungen als Orchesterdirigent und Chorleiter. Den Abschluss bildet der Chor Windaccord, geleitet von Paul Hoorn, den man als Sänger der Band Das Blaue Einhorn kennt. Der gemischte Chor umfasst gut 50 Sänger unterschiedlichsten Alters und Zugangs zur Musik. Zum Abschluss singen die drei Chöre gemeinsam mit dem Publikum. Tickets unter [www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de).

### Erlebnisreicher Chorjahresabschluss!

Eure Gelegenheit für einen erlebnisreichen Chorjahresabschluss! Singt mit uns, feiert mit uns, seid dabei!

Dresdner Mädchenchor lädt Dresdner Schulchöre zum  
Sängerwettbewerb 2015  
„Zauberhafte Stimmen im Schloßpark“

Sonntag, den 31. Mai 2015, 9:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr,  
Schloß Albrechtsberg Dresden  
Nähere Informationen unter [www.jks-dresden.de](http://www.jks-dresden.de)

### Gebt uns Songs! Kompositionswettbewerb für Vocalbands

Anlässlich ihrer dritten Auflage schreibt die chor.com gemeinsam mit dem Helbling Verlag und in Zusammenarbeit mit dem PopCamp des Deutschen Musikrats den Kompositionswettbewerb „Gebt uns Songs! Songwriting Competition for Vocalbands“ aus. Teilnehmen können engagierte Vocalbands mit drei bis acht Mitgliedern und deren Songwriter, erwünscht sind ausschließlich Originalsongs und Originaltexte. Neu bei diesem Wettbewerb ist, dass die Stücke nicht mehr schriftlich, sondern ausschließlich als mp3-Aufnahmen eingereicht werden müssen.

Ausschreibung und Bewerbung unter: <http://www.chor.com/gebtunssongs>

### Fachteilnehmertickets für chor.com 2015

Workshops, Intensivkurse und Konzerte vom 1. bis 4. Oktober in Dortmund

Mehr als 150 Workshops, Intensivkurse, Coachings und Reading Sessions für alle musikalischen Genres, Ensembleformen und Niveaus, dazu ein pralles Konzertprogramm an drei Tagen und eine Chormesse mit mehr als 80 Ausstellern – das ist die chor.com vom 1. bis 4. Oktober 2015 in Dortmund. Für den dritten, vom Deutschen Chorverband veranstalteten Branchentreff der Chorszene können sich Chorleiterinnen und Chorleiter, Musikpädagogen, Kirchenmusikerinnen, Chormanager, Sängerinnen und Sänger auf [www.chor.com](http://www.chor.com) ab sofort ihr Fachteilnehmerticket und damit die Teilnahme an allen Workshops sichern.

Anmeldung unter: [www.chor.com/workshops/anmeldung/fachteilnehmer/](http://www.chor.com/workshops/anmeldung/fachteilnehmer/)

### Abschied von Robert Göstl als Dirigent

Nach vier Jahren letztes Konzert mit dem Deutschen Jugendkammerchor

Nach vier erfolgreichen Jahren hat sich Robert Göstl mit einem Accappella-Konzert im Rahmen der Konzertreihe "Schlussakkord Romantik" Mitte September als Künstlerischer Leiter vom Deutschen Jugendkammerchor (DJKC) verabschiedet. Göstl hatte den Chor 2010 neu aufgebaut und ihn als eines der besten jungen Ensembles in Deutschland etablieren können. 2012 erschien unter seiner Leitung die Debüt-CD "Great God of Love" im Helbling-Verlag. Neuer Dirigent des Chores wird Florian Benfer.

Mehr dazu: [blog.chor.com/2014/10/robert-goestl-verabschiedet-sich-vom-deutschen-jugendkammerchor/](http://blog.chor.com/2014/10/robert-goestl-verabschiedet-sich-vom-deutschen-jugendkammerchor/)

## Ehrungen

### 60 Jahre Chorleitung

Hans Jürgen Wächtler	Männerchor Radebeul Liederkranz 1844
Joachim Reppe	Männerchor Cunnersdorf 1894 Ottendorf-Okrilla

### 50 Jahre Chorleitung

Jochen Liebers	Männerchor Einklang Burgstädt
----------------	-------------------------------

### 40 Jahre Chorleitung

Karin Müller	Frauenchor Borna
Joachim Rose	Männerchor Regis-Breitingen

### 25 Jahre Chorleitung

Claudia Sebastian-Bertsch	JugendKunstschule Dresden
Hermann Höfer	Männergesangverein Elsterklang Weischlitz

### 70 Jahre Singen im Chor

Horst Müller	Männerchor Radebeul Liederkranz 1844
--------------	--------------------------------------

### 60 Jahre Singen im Chor

Karin Müller	Frauenchor Borna
Helga Winkler	Volkschor Liederkranz Hartmannsdorf

### 50 Jahre Singen im Chor

Axel Mühle	Männergesangverein 1845 Bad Muskau
Bernd Kühlfuck	Chorgemeinschaft Radebeul-Lindenau
Klaus Dreyßig	Männerchor Lobstädt
Hans Kuhnert	Männerchor Lobstädt
Manfred Müller	Männergesangverein Elsterklang Weischlitz
Rudolf Polenz	Männergesangverein Elsterklang Weischlitz

### 40 Jahre Singen im Chor

Peter Franke	
Bernd Küppers	
Siegfried Rolle	
Reiner Trentsch	
alle aus dem Männerchor Cunnersdorf 1894 Ottendorf-Okrilla	

### 25 Jahre Singen im Chor

Joachim Borchert	
Dr. Peter Claus	
Friedemann Großmann	
Klaus Hofmann	
Christian Leuthold	
Albrecht Schiemenz	
Helmut Socha	
Fritz Willig	
alle aus dem Männerchor Cunnersdorf 1894 Ottendorf-Okrilla	
Jürgen Tobianke	Männerchor Radebeul Liederkranz 1844

### 10 Jahre Singen im Chor

Thomas Heidenreich	
Matthias Kerger	
Frank Köhler	
Fritz Küttner	
Thomas Rademacher	
Steffen Rauh	
Reinhold Schurig	
alle aus dem Männerchor Cunnersdorf 1894 Ottendorf-Okrilla	
Guntram Häfner	Männerchor Einklang Burgstädt
Wolfram Berger	Männerchor Radebeul Liederkranz 1844
Volkmar Kretzschmar	Männerchor Radebeul Liederkranz 1844
Klaus Meißner	Männerchor Radebeul Liederkranz 1844

## Termine

## Veranstaltungen des SCV und der Regionalverbände

### Sächsischer Chorverband

13.12., 12:00 Uhr, 20. Gewandhaussingen sächsischer Chöre, Gewandhaus zu Leipzig

### Musikbund Chemnitz

05.12., 18:00 Uhr, Ensemble Musica und taktwechsel, Benefizkonzert des Musikbundes Chemnitz im Advent in und zugunsten der Reha-Kirche, Flemmingstr. 8 in Chemnitz, Eintritt frei, Kollekte erbeten

### Leipziger Chorverband

06.12., 10:30 Uhr, Weihnachtsliedermatinee, Evangelisch-reformierte Kirche Leipzig

### Ostsächsischer Chorverband

06.12., 10:00 Uhr, Adventssingen, Kreuzkirche Dresden  
13.12., 13:30 Uhr, Adventssingen Landhaus Dresden

## Termine des Landesjugendchores Sachsen

### Probenwochenende und Konzert Chemnitz & Oberfrohna

PROBENWOCHELENDE:  
21. bis 23. November  
Jugendherberge Chemnitz

VORSINGMÖGLICHKEIT:  
Samstag, 22. November,  
zwischen 10:00 und 18:00 Uhr  
Jugendherberge Chemnitz

KONZERT:  
Sonntag, 23. November, 17:00 Uhr  
Ort: Lutherkirche Oberfrohna

AUSFÜHRENDE:  
Landesjugendchor Sachsen  
Vinzenz Weissenburger, Gastdirigent

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am  
Ausgang wird gebeten.

### Probenwochenende und Konzert Krypta Peterskirche Görlitz

PROBENWOCHELENDE:  
6. bis 8. Februar 2015  
Ort: Jugendherberge Görlitz

VORSINGMÖGLICHKEIT:  
Samstag, 7. Februar 2015,  
zwischen 10:00 und 18:00 Uhr  
Ort: Jugendherberge Görlitz

KONZERT:  
Sonntag, 8. Februar 2015, 17:00 Uhr,  
Krypta der Peterskirche Görlitz

AUSFÜHRENDE:  
Landesjugendchor Sachsen  
Michael Käppler, Gastdirigent

### Probenwochenende und Konzert in St. Aegidien Oschatz

PROBENWOCHELENDE:  
17. bis 19. April 2015  
Jugendherberge Dahlen

VORSINGMÖGLICHKEIT:  
Samstag, 18. April, zwischen 10:00 und  
18:00 Uhr, Jugendherberge Dahlen

KONZERT:  
Sonntag, 19. April 2015, 17:00 Uhr  
Ort: Sankt Aegidien Kirche Oschatz

AUSFÜHRENDE:  
Landesjugendchor Sachsen  
Ron-Dirk Entleutner, Gastdirigent

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am  
Ausgang wird gebeten.

## Termine der Chöre

### NOVEMBER

#### 23.11.

15:00 Uhr, Denkmalchor Leipzig, „Im Him-  
mel ist der Tag“, Hugo Distler: Totentanz,  
Völkerschlachtdenkmal Leipzig

#### 29.11.

11:30 Uhr und 13:00 Uhr, Florian-Geyer-  
Ensemble Chemnitz, Chemnitzer Lieder-  
kreis, Auftritte im Rahmen der Tage der  
Erzgebirgischen Folklore, Foyer Stadthalle  
Chemnitz

14:00 Uhr, Singschule Leipzig Kinderchor  
und Singschule Leipzig Gemischter Chor:  
Weihnachtsliedersingen, Weihnachtsmarkt  
Leipzig

15:00 Uhr, Bäckerchor Zittau/Oberseifers-  
dorf, Weihnachtskonzert, Kirche Peter und  
Paul Hirschfelde

15:00 Uhr, Männerchor Nemt,  
Weihnachtsliedersingen, Weihnachtsmarkt  
Mühlbach

15:30 Uhr, Chor Arion Glesien (vormals Ge-  
mischter Chor Glesien): Adventskonzert,  
Seniorenheim „Valere“ Delitzsch

16:00 Uhr, Camerata Cantorum, Advents-  
konzert, Diakonissenhauskirche Dresden

16:00 Uhr, Florian-Geyer-Ensemble  
Chemnitz, Mettenschicht, Schloss  
Voigtsberg, Oelsnitz/V.

17:00 Uhr, Gospel Changes, Konzert,  
Martinskirche Eitzoldshain

17:00 Uhr, Männerchor Torgau,  
Weihnachtskonzert, Schlosshof Schloss  
Hartenfels Torgau

18:00 Uhr, Universitätschor Chemnitz, Kon-  
zert im Adventhaus der Adventgemeinde  
Hans-Sachs-Str., Chemnitz

19:00 Uhr, Männerchor Hinterhain, Frauen-  
chor Rodewisch, Liederkranz Obercrinitz,

Weihnachtskonzert, Gasthof Obercrinitz  
19:00 Uhr, Max-Klinger-Chor, Gloria in  
Excelsis Deo - Weihnachtskonzert mit der  
Sächsischen Bläserphilharmonie, Espen-  
hain, TDE Mitteldeutsche Bergbau Service  
GmbH, Werkhalle

19:30 Uhr, Deutsch-Französischer Chor  
Dresden, Weihnachtsmesse von Fernand de  
La Tombelle, Dreikönigskirche Dresden

19:30 Uhr, Mitteldeutscher Kammerchor,  
Brit(t)ish Christmas, Laurentiuskirche Leip-  
zig

#### 30.11.

10:00 Uhr, Gospel Changes, Gospel-Big-  
Brunch, Big Easy Leipzig

12:40 Uhr, Ensemble Musica Chemnitz, Auf-  
tritt im Rahmen der Tage der  
Erzgebirgischen Folklore, Stadthalle  
Chemnitz

14:00 Uhr, Gemischter Chor Neukieritzsch,  
Adventskonzert, Kirche Kieritzsch

14:00 Uhr, Frauenchor Wolteritz, Advents-  
konzert, anschließend Adventskaffee, Kir-  
che Wolteritz

15:00 Uhr, Chor Arion Glesien (vormals Ge-  
mischter Chor Glesien), Adventskonzert,  
Altenpflegeheim „An der Bergbreite“  
Schkeuditz

15:00 Uhr, Chorgemeinschaft Engelsdorf,  
Chorkonzert, Städtisches Altenpflegeheim  
„Seniorenhof Plagwitz“ Leipzig

15:00 Uhr, Modern Voices, Weihnachts-  
konzert, Kirche Oelzschau

15:00 Uhr, Sächsischer Winzerchor  
Spaargebirge Meißen, Adventssingen, Stadt-  
museum Meißen

15:00 Uhr, Schwanenschloß-Kinder- und  
Jugendchor Zwickau, Mitwirkung bei  
Filmharmonics for Kids, Stadthalle Zwickau

15:30 Uhr, Männerchor Großpösna,  
Adventskonzert, Bürger- und Vereinshaus  
Großpösna

16:00 Uhr, Cantare, Chorkonzert zum Ad-  
vent – Benefizkonzert mit und zugunsten  
von Menschen mit Behinderungen, Evange-  
lisch-reformierte Kirche Leipzig

16:00 Uhr, Gospel Changes, Konzert zum  
Stollenfest, Bäckerei Wolf Ammelshain

16:00 Uhr, Männerchor Hinterhain,  
Adventssingen, Neumarkt Auerbach

16:00 Uhr, Schulze-Delitzsch-Frauenchor,  
Adventssingen, Flughafen Leipzig-Halle

17:00 Uhr, Germania Gerichshain, Konzert  
zum 1. Advent, Kirche Machern

17:30 Uhr, Mitteldeutscher Kammerchor,  
Brit(t)ish Christmas, Nathanaelkirche Leip-  
zig-Lindenau

18:00 Uhr, Chordae Feliciae, Advents-  
konzert, Bergkirche Beucha

18:00 Uhr, Döllnitztalchor Mügeln,  
Weihnachtskonzert, Altes Jagdschloss  
Wermsdorf

18:00 Uhr, Thümmlitzwaldchor,  
Weihnachtskonzert, Altes Jagdschloss  
Wermsdorf

### DEZEMBER

#### 02.12.

14:30 Uhr, Frauenchor „Singlust“ der Volks-  
solidarität im Stadtverband Leipzig,  
Adventskonzert mit Chor und Tanz,  
Seniorenbüro Alt-West in Leipzig-Lindenau

19:00 Uhr, Chorensemble Oberwiesenthal,  
Weihnachtskonzert, Panorama-Hotel Kur-  
ort Oberwiesenthal

#### 04.12.

17:00 Uhr, Polizeichor Leipzig, Advents-  
konzert, Thomaskirche Leipzig

18:00 Uhr, Universitätschor Chemnitz, Mu-  
sikalische Vesper, Ev.-Luth. Stadt- und  
Marktkirche St. Jakobi, Chemnitz

#### 05.12.

14:30 Uhr, Schulze-Delitzsch-Frauenchor,  
Adventssingen, Rolli-Club Delitzsch

15:30 Uhr, Chorgemeinschaft Gutenberg, Adventskonzert, Domizil am Ostplatz  
 16:00 Uhr, Chorgemeinschaft Schwarzenberg, Mettenschicht, Bergwerk Waschleithe  
 17:00 Uhr, Chor der Volkshochschule Leipzig, Weihnachtsliedersingen, Allee-Center Leipzig

17:30 Uhr, Volkschor Eilenburg, Singen auf dem Weihnachtsmarkt, Markt Eilenburg  
 18:00 Uhr, Sächsischer Kammerchor, Motette, Thomaskirche Leipzig

19:00 Uhr, Bergfinken Dresden, Weihnachtskonzert, Annenkirche Dresden  
 19:00 Uhr, Chorgemeinschaft Scharnhorst Großlehna, Weihnachtskonzert, Kirche Schladebach

19:30 Uhr, Männerchor Torgau: Weihnachtskonzert, Sparkasse Torgau  
 19:30 Uhr, Männergesangverein Langenbernsdorf, Aufführung Weihnachtsoratorium I-III J. S. Bach, Gasthof Weißes Roß, Langenbernsdorf

## 06.12.

14:30 Uhr, Bergfinken Dresden, Weihnachtskonzert, Annenkirche Dresden  
 14:30 Uhr, Männerchor Nemt, Weihnachtsliedersingen, Weihnachtsmarkt Nemt

15:00 Uhr, Chorgemeinschaft Scharnhorst Großlehna, Weihnachtsliedersingen, Weihnachtsmarkt Markranstädt

15:00 Uhr, Germania Gerichshain, Singen auf dem Weihnachtsmarkt, Markt Leipzig

15:00 Uhr, Harthchor Zwenkau: Weihnachtskonzert, Bella-Seniorenresidenz Groitzsch

15:00 Uhr, Sächsischer Kammerchor, Motette, Thomaskirche Leipzig

16:00 Uhr, Chorgemeinschaft Coswig/Weinböhla, Adventsliedersingen, Peter-Pauls-Kirche Coswig

16:30 Uhr, Gospel Changes, Konzert und anschließendes Nikolausfeuer, Spritzenhaus Mölbis

17:00 Uhr, Chorensemble Oberwiesenthal, Weihnachtskonzert, Martin-Luther-Kirche, Kurort Oberwiesenthal

17:00 Uhr, Singschule Leipzig Gemischter Chor, Mitwirkung beim Weihnachtskonzert des Jugendbrass Leipzig, Paul-Gerhardt-Kirche Leipzig

18:00 Uhr, Chordae Feliciae, Adventskonzert, Kirche St. Georg Nägelstedt

19.30 Uhr, Bergfinken Dresden, Weihnachtskonzert, Annenkirche Dresden

## 07.12.

09:30 Uhr, Sächsischer Kammerchor Singen im Gottesdienst, Thomaskirche Leipzig

10:00 Uhr, Gospel Changes, Gospel-Big-Brunch, Big Easy Leipzig

10:00 Uhr, Schulze-Delitzsch-Männerchor, Adventskonzert, Seniorenheim Beerendorf

14:00 Uhr, Dresdner Mädchenchor und Vocalisa Dresden, Adentskonzert „Weihnachtsglockenklang“, Lukaskirche Dresden

14:30 Uhr, Volkschor Taucha, Adventsingen, Kirche Horburg

14:30 Uhr, Frauenchor Wolteritz Adventsliedersingen, Nikolaikirche Zschortau

15:00 Uhr, Bäckerchor Zittau/Oberseifersdorf mit Sing- und Trachtengruppe Großschönau, Weihnachtskonzert, Volkshaus Zittau

15:00 Uhr, Chor des Kurortes Hartha, Weihnachtskonzert, Vereinshaus „Erbgericht“ Kurort Hartha

15:00 Uhr, Männerchor Nemt, Weihnachtsingen, Kirche Nemt

15:00 Uhr, Sächsischer Kammerchor, Adventskonzert „Machet die Tore weit“, Kirche Panitzsch

15:00 Uhr, Schulze-Delitzsch-Männerchor, Weihnachtskonzert, Rathaus Delitzsch

15:30 Uhr, Max-Klinger-Chor, AWO-Weihnachtskonzert mit der Sächsischen Bläserphilharmonie, Gewandhaus zu Leipzig (Großer Saal)

16:00 Uhr, Carl-Maria-von-Weber-Chor Dresden, Weihnachtskonzert, Kulturthaus Dresden

16:00 Uhr, Chorgemeinschaft Coswig/Weinböhla, Weihnachtskonzert, Zentralgasthof Weinböhla

16:00 Uhr, Cortissimo Dresden, Weihnachtskonzert, Kirche Mariä Himmelfahrt, Dresden-Striebs

16:30 Uhr, Chordae Feliciae, Adventskonzert, Kirche St. Afra Meißen

17:00 Uhr, Döllnitztalchor Mügeln und Thümmlitzwaldchor, Weihnachtskonzert, Kirche Cannewitz

17:00 Uhr, Dresdner Mädchenchor und Vocalisa Dresden, Adentskonzert „Weihnachtsglockenklang“, Lukaskirche Dresden

## 11.12.

19:00 Uhr, Kammerchor Leipziger Volkssingakademie, „Es kommt ein Schiff geladen“, Adventskonzert, Messemagistrale Leipzig

## 12.12.

15:00 Uhr, Chornfeld, Auftritt beim Benefizkonzert des Kinder- und Jugendkulturzentrums O.S.K.A.R., Neues Rathaus (Festsaal), Leipzig

16:00 Uhr, Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz, Kepler-Singers, Weihnachtskonzert, Ev.-Luth. Markuskirche Chemnitz

17:00 Uhr, Grünauer Chor Leipzig Weihnachtskonzert, offener Freizeittreff „Völkerfreundschaft“ Leipzig-Grünau

18:00 Uhr, Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz, Mettenschicht, Molchner Stolln Pobershau

18:00 Uhr, Stadtchor Weißwasser, Weihnachtskonzert, Haus der Vereine Trebendorf

20:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig, Simon & Garfunkel Tribute, Stadthalle Magdeburg

## 13.12.

14:00 Uhr, Döllnitztalchor Mügeln, Weihnachtskonzert, Kirche Sorzig

14:00 Uhr, Thümmlitzwaldchor,

Weihnachtskonzert, Kirche Sorzig

15:00 Uhr, Männerchor Oberschöna, Weihnachtskonzert, Kulturhalle Frankenstein

15:00 Uhr, Männerchor Torgau, Weihnachtskonzert, Schloss Graditz (Pöppelmannsaal)

15:30 Uhr, Schulze-Delitzsch-Frauenchor: Adventsingen, Seniorenheim Beerendorf

16:00 Uhr, CHORisma: Weihnachtskonzert, Gewandhaus zu Leipzig (Mendelssohnsaal)

16:00 Uhr, Stadtchor Weißwasser, Weihnachtskonzert, Foyer Stadtwerke Weißwasser

16:00 Uhr, Volkschor Taucha, Weihnachtskonzert für den Behindertenverband, Kirche Leipzig-Grünau

16:30 Uhr, Chorgemeinschaft Scharnhorst Großlehna, Weihnachtskonzert, Kirche Altranstädt

16.30 Uhr, Universitätschor Chemnitz, Musikalischer Gottesdienst, Kath. St. Joseph Kirche, Chemnitz-Sonnenberg

17:00 Uhr, Döllnitztalchor Mügeln und Thümmlitzwaldchor, Weihnachtskonzert, Kirche Mügeln

17:00 Uhr, Ensemble Musica Chemnitz, Kammerchor Chemnitz, Weihnachtskonzert, Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz

17:00 Uhr, Männerchor Torgau, Weihnachtsliedersingen, Schloss Graditz (Pöppelmannsaal)

18:00 Uhr, CHORios: Weihnachtskonzert – Internationale Chormusik zur Weihnachtszeit, Evangelisch-lutherische Sophienkirchgemeinde Leipzig-Möckern

18:00 Uhr, Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz, Mettenschicht, Molchner Stolln Pobershau

18:00 Uhr, Universitätschor Chemnitz, Konzert, Kath. St. Joseph Kirche, Chemnitz-Sonnenberg

19:00 Uhr, Sächsischer Kammerchor, Weihnachtsoratorium I – III, VI von Johann Sebastian Bach, Peterskirche Leipzig

19:30 Uhr, Kammerchor Leipziger Volkssingakademie, „Es kommt ein Schiff geladen“, Adventskonzert Altes Rathaus Leipzig

20:00 Uhr, Chorensemble Oberwiesenthal, Weihnachtskonzert, Martin-Luther-Kirche, Kurort Oberwiesenthal

20:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig, Simon & Garfunkel Tribute, Congress Centrum Pforzheim

## 14.12.

10:00 Uhr, Gospel Changes, Gospel-Big-Brunch, Big Easy Leipzig

10:00 Uhr, Schwanenschloß-Kinder- und Jugendchor Zwickau, Weihnachtskonzert des Robert-Schumann-Konservatoriums, Konzert- und Ballhaus Neue Welt Zwickau

14:30 Uhr, Kammerchor der Chorgemeinschaft Coswig/Weinböhla, Weihnachtskonzert, Heimatmuseum Meißen

14:30 Uhr, Volkschor Eilenburg, Adventskonzert, Katholische Kirche Eilenburg

15:00 Uhr, Chortissimo Dresden, Weihnachtskonzert, Landhaus Dresden  
 15:00 Uhr, Denkmalchor Leipzig, Adventskonzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig  
 15:00 Uhr, Gemischter Chor Räpitz, Weihnachtskonzert mit anschließendem Kaffeetrinken, Kirche und Gemeindehaus Schkeitbar  
 15:00 Uhr, Grünauer Chor Leipzig, Weihnachtskonzert, Autohaus Freydank Leipzig  
 15:00 Uhr, Harthchor Zwenkau, Adventskonzert, Laurentiuskirche Zwenkau  
 15:00 Uhr, Sächsischer Kammerchor Adventskonzert, Heilandskirche Leipzig-Plagwitz  
 15:00 Uhr, Schulze-Delitzsch-Frauenchor und Schulze-Delitzsch-Männerchor, Weihnachtskonzert, Kirche St. Marien Delitzsch  
 15:30 Uhr, Chemnitzer Liederkreis, Weihnachtskonzert, Ev.-Luth. Kirche Hartmannsdorf  
 15:30 Uhr, Ensemble TonART, Schola Cantorum und Leipziger Bläserkreis: Weihnachtsmusik des Diakonischen Werkes, Nikolaikirche Leipzig  
 16:00 Uhr, Chorgemeinschaft Gutenberg, Adventskonzert, Kirche Leipzig-Leutzsch  
 16:00 Uhr, CHORisma, Weihnachtskonzert, Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis  
 16:00 Uhr, Männerchor Naunhof, Weihnachtskonzert, Stadtkirche Naunhof  
 16:00 Uhr, Modern Voices, Weihnachtskonzert, Alte Börse Leipzig  
 16:00 Uhr, Sächsischer Winzerchor Spaargebirge Meißen, Weihnachtssingen, Waldschänke Reudnitz  
 16:00 Uhr, Singschule Leipzig Kinderchor und Singschule Leipzig Gemischter Chor, Weihnachtskonzert, Evangelisch-reformierte Kirche Leipzig  
 17:00 Uhr, Chorgemeinschaft Engelsdorf, Weihnachtskonzert, Kirche Engelsdorf  
 17:00 Uhr, Georgius-Agricola-Chor Glauchau, Weihnachtskonzert mit Gunter Emmerlich, Stadttheater Glauchau  
 17:00 Uhr, Gospel Changes, Konzert, Kirche Otterwisch  
 17:00 Uhr, Gospeltrain Leipzig, Adventskonzert, Kirche St. Laurentius Leipzig-Reudnitz  
 17:00 Uhr, Schulze-Delitzsch-Frauenchor und Schulze-Delitzsch-Männerchor, Weihnachtskonzert, Marienkirche Delitzsch  
 17:00 Uhr, taktwechsel und Kantorei der Ev. Stadtkirche Limbach, Großes Weihnachtskonzert mit Werken aus dem Weihnachtsoratorium von J.S.Bach, dem Messias von G.F. Händel und der Motette „Machet die Tore weit“ von H.Schütz, Ev.-Luth. Stadtkirche Limbach-Oberfrohna, Kartenverkauf ab 24.11.  
 18:00 Uhr, Chorgemeinschaft Scharnhorst Großlehna, Weihnachtskonzert, Kirche Großlehna

### 15.12.

15:00 Uhr, Chornfeld, Auftritt beim Stadt-singen, Markt Leipzig  
 16:00 Uhr, Chorgemeinschaft Gutenberg, Adventskonzert, Städtisches Alten- und Pflegeheim „Martin Andersen Nexö“ Leipzig  
 16:00 Uhr, Harthchor Zwenkau, Weihnachtsliedersingen, Helios-Klinik Zwenkau  
 17:00 Uhr, Ensemble Musica Chemnitz, MitSing-Konzert, DasTIETZ Chemnitz, Foyer, Am Steinernen Wald  
 18:00 Uhr, Chorvereinigung Sachsenring Zwickau, Weihnachtskonzert mit dem Kinderchor der Pestalozzischule Zwickau, Aula der Pestalozzischule Zwickau

### 16.12.

18:00 Uhr, Männerchor Nemt, Weihnachtsliedersingen, Wichtelmarkt Wurzen  
 19:00 Uhr, Leipziger Lehrerchor, Weihnachtskonzert, Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis

### 18.12.

18:00 Uhr, Männerchor Torgau, Weihnachtsliedersingen, Weihnachtsmarkt Torgau

### 19.12.

19:30 Uhr, Döllnitztalchor Mügeln und Thümmlitzwaldchor, Weihnachtskonzert, Jagdschloss Kössern  
 19:30 Uhr, Leipziger Lehrerchor, Weihnachtskonzert, Altes Rathaus Leipzig

### 20.12.

15:00 Uhr, Denkmalchor Leipzig, Adventskonzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig  
 15:00 Uhr, Schwanenschloß-Kinder- und Jugendchor Zwickau, Weihnachtskonzert, Kinderfreizeit Zentrum Zwickau-Marienthal  
 16:00 Uhr, Cantare, Weihnachtskonzert, Gnadenkirche Leipzig  
 16:00 Uhr, Ensemble TonART, Adventskonzert „Wecke uns auf“, Patronatskirche Dehltitz (Saale)  
 16:00 Uhr, Gospel Changes, Konzert, Dorfkirche Kriechau  
 17:00 Uhr, Bergfinken Dresden, Offenes Singen zur Wintersonnenwende des Sächsischen Bergsteigerbundes, Ostrau-Kleine Liebe  
 17:00 Uhr, Kammerchor Chemnitz, „Puschkins Kranz“, Ev.-Luth. Trinitatiskirche Chemnitz  
 17:00 Uhr, Männerchor Nemt, Weihnachts-singen, Dom St. Marien zu Wurzen  
 17:00 Uhr, Männerchor Bad Lausick, Weihnachtskonzert, Kirche Thierbaum  
 19:00 Uhr, Leipziger Lehrerchor, Weihnachtskonzert, Marienkirche Stötteritz  
 19:30 Uhr, Chor Blaue Schwerter Meißen, Weihnachtskonzert, Schauhalle Porzellan-Manufaktur Meißen  
 20:00 Uhr, Chordae Feliciae, Adventskonzert, Evangelisch-reformierte Kirche Leipzig

### 21.12.

10:00 Uhr, Gospel Changes, Gospel-Big-Brunch, Big Easy Leipzig  
 14:45 Uhr, Bäckerchor Zittau/Oberseifersdorf, Singen beim Anschneiden des Riesenstollens, Weihnachtsmarkt Zittau  
 15:00 Uhr, Döllnitztalchor Mügeln und Thümmlitzwaldchor, Weihnachtskonzert, Kirche Hohnstädt  
 15:00 Uhr, Gemischter Chor Neukieritzsch, Musikverein Neukieritzsch-Regis u.a., Festliche Weihnachtsgala der Vereine, ParkArena Neukieritzsch  
 15:00 Uhr, Gemischter Chor Penig, Weihnachtskonzert, Kultur- und Schützenhaus Penig  
 15:00 Uhr, Lehrerchor Chemnitz, Auftritt im Rahmen der Veranstaltung „Cafe Operette Weihnachtsspecial“, Foyer Stadthalle Chemnitz  
 15:00 Uhr, Männerchor Leipzig-Nord und Frauenchor Leipzig-Süd, Adventskonzert, Gewandhaus zu Leipzig (Mendelssohn-Saal)  
 15:00 Uhr, Männerchor Michelwitz und Jugendblasorchester Lucka, Weihnachtskonzert, Kulturhaus Großstolpen  
 15:00 Uhr, Paul-Fleming-Chor Wechselburg, Weihnachtskonzert, Basilika „Heilig Kreuz“ Kloster Wechselburg  
 15:00 Uhr, Polizeiorchester Leipzig, Weihnachtskonzert, Konvent St.-Albert-Dominikanerkloster Leipzig  
 15:30 Uhr, Philharmonischer Jugendchor, Traditionelles Philharmonisches Weihnachtskonzert, Herz-Jesu-Kirche Wurzen  
 17:00 Uhr, Stadtchor Zittau, Weihnachtsoratorium, Marienkirche Zittau  
 18:00 Uhr, Max-Klinger-Chor, Weihnachtskonzert, Peterskirche Leipzig  
 18:00 Uhr, Philharmonischer Jugendchor, Zweites Philharmonisches Weihnachtskonzert, Herz-Jesu-Kirche Wurzen  
 19:00 Uhr, Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz, Adventskonzert, Ev.-Luth. Stadt- und Marktkirche St. Jakobi, Chemnitz  
 19:30 Uhr, Chor Blaue Schwerter Meißen, Weihnachtskonzert, Schauhalle Porzellan-Manufaktur Meißen

### 22.12.

19:00 Uhr, Gemischter Chor Neukieritzsch, Festliches Weihnachtskonzert, Katharina-von-Bora-Kirche Neukieritzsch

### 23.12.

18:00 Uhr, Männerchor Oberschöna, Weihnachtskonzert, Kirche Wegfahrth  
 18:00 Uhr, Männerchor Oberschöna, Weihnachtskonzert, Kirche Wegfahrth  
 19:00 Uhr, Chorgemeinschaft Schwarzenberg, Weihnachtskonzert, Kirche Grünhain-Beierfeld

### 24.12.

18:00 Uhr, Männerchor Bad Lausick, Singen in Christvesper, Kirche St. Kilian Bad Lausick

### 25.12.

17:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig, Festliches Weihnachtskonzert, Gewandhaus

zu Leipzig (Mendelssohn-Saal)

20:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig,  
Festliches Weihnachtskonzert, Gewandhaus  
zu Leipzig (Mendelssohn-Saal)

**26.12.**

19:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig,  
Festliches Weihnachtskonzert, Gewandhaus  
zu Leipzig (Mendelssohn-Saal)

**29.12.**

18:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig,  
Exklusivkonzert zum Jahresausklang: Meis-  
terhafte Serenaden im Harz, St. Andreas-  
Kirche Lauterberg

20:00 Uhr, Chorensemble Oberwiesenthal,  
Weihnachtskonzert, Martin-Luther-Kirche,  
Kurort Oberwiesenthal

**31.12.**

14:30 Uhr, Chor des Kurortes Hartha,  
Silvesterkonzert, Kirche Unkersdorf bei  
Dresden

18:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig,  
Silvesterkonzert: Konzertgala mit berühm-  
ten und bekannten Melodien aus Operette,  
Musical und Konzert, Gewandhaus zu Leip-  
zig (Mendelssohn-Saal)

19:30 Uhr, Männerchor Naunhof, Silvester-  
gala, Bürgersaal Naunhof

21:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig,  
Silvesterkonzert: Konzertgala mit berühm-  
ten und bekannten Melodien aus Operette,  
Musical und Konzert, Gewandhaus zu Leip-  
zig (Mendelssohn-Saal)

---

**JANUAR 2015**

---

**01.01.**

15:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Bad Schmiedeberg

19:00 Uhr, Kammerphilharmonie Leipzig,  
Neujahrskonzert: Konzertgala mit berühmt-  
en und bekannten Melodien aus Operette,  
Musical und Konzert, Gewandhaus zu Leip-  
zig (Mendelssohn-Saal)

**03.01.**

16:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Messe- und Veranstaltungshalle  
Löbau

**04.01.**

16:00 Uhr, Gospel Changes, Konzert, Kirche  
Erdmannshain“

17:00 Uhr, Kammerchor Chemnitz,  
„Puschkins Kranz“, Ev.-Luth. Trinitatis-  
kirche Chemnitz

**05.01.**

15:00 Uhr, CANTARIA – Frauenchor des  
Kreiskrankenhauses „Rudolf Virchow“  
Glauchau, Weihnachtskonzert, Kirche  
Weidendorf

**10.01.**

16:00 Uhr, Universitätschor Chemnitz, Kon-  
zert, Ev.-Luth. Kirche Eibenberg

**11.01.**

17:00 Uhr, Kammerchor Chemnitz,  
Chemnitzer Weihnacht, Ev.-Luth. St.-Petri-  
Kirche Chemnitz

**23.01.**

18:00 Uhr, Ensemble TonART, Motette,  
Thomaskirche Leipzig

**25.01.**

16:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Saal des Heide Spa“17:00 Uhr, Carl-  
Maria-von-Weber-Chor Dresden, „Dresdner  
Winterreise“-Liederzyklus nach Franz Schu-  
bert, Kreuzkirche Dresden

**30.01.**

19:30 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Ulrichskirche Halle

**31.01.**

16:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Phönix-Theater Wittenberg

---

**FEBRUAR**

---

**01.02.**

16:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Kultur- und Kongresshaus AMO Mag-  
deburg

**14.02.**

16:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Gewandhaus zu Leipzig (Mendels-  
sohn-Saal)

20:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Gewandhaus zu Leipzig (Mendels-  
sohn-Saal)

**15.02.**

16:00 Uhr, Johann-Strauss-Chor, Feuerwerk  
der Melodien von Johann Strauss und Carl  
Zeller, Alter Schlachthof Dresden

---

**Impressum**

---

**Herausgeber:**

Sächsischer Chorverband e.V.

Geschäftsstelle:

Bahnhofstraße 1

09669 Frankenberg/Sachsen

Tel: (037206) 88 01 43

Fax: (037206) 89 41 91

E-Mail:

geschaefsstelle@s-cv.de

Homepage

www.saechsischer-chorverband.de/

Facebook

www.facebook.com/

saechsischer.chorverband

Twitter

twitter.com/saechschorverb

Google

plus.google.com/

106936693118925936807/posts

unisono online

www.saechsischer-chorverband.de/pages/

unisono.php

**Redaktionskollegium:**

**Gesamtleitung**

Sven Vorwerk

Bodenbacher Str. 98 B • 01277 Dresden

privat Tel.: (03 51) 311 32 76

E-Mail: unisono@s-cv.de

**Redakteure der Teilverbände:**

Stefan Kugler (LCV)

E-Mail: stefankugler@web.de

Yves A. Pillep (MBC)

E-Mail: quodlibet@freenet.de

Angelika Hauffe (OSCV)

E-Mail: redaktion@oscv.de

Margit Günther(WSCV)

E-Mail: ws-chorverband@web.de

**Satz und Layout:**

CINEDAVIS GmbH

Bergstraße 31 • 01069 Dresden

Tel.: (03 51) 422 63 11

E-Mail: uhanicke@cinedavis.com

**Druck:**

Lausitzer Druckhaus GmbH

Töpferstraße 35 • 02625 Bautzen

Mit Namen des Verfassers veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Präsidiums oder der Redaktion dar.

**Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe: 15. 01. 2015

**Sie wollen die unisono abonnieren? Kein Problem! Für 2,50 EUR pro Ausgabe!**

**Informationen zum Abonnement finden Sie auf der Homepage des Sächsischen Chorverbandes**



www.  
**populaere-chormusik**  
.de



Aktuellen Katalog  
kostenlos  
anfordern!

M & G  
Medienagentur und Verlag  
Schmollerstraße 31  
66111 Saarbrücken  
Telefon (0681) 37 99 59-81  
Telefax (0681) 37 99 59-82  
info@populaere-chormusik.de

